

Nr. 1353

CORDOBA ruft BASIS

Peregrins Besuch - und die verlorene Zeit

von K. H. Scheer

Spätestens, nachdem es Perry Rhodan mit einer DORIFER-Kapsel in ein fremdes Universum verschlagen hat, ist zumindest dem Terraner klar, daß die verheerende Detonation im Tarkanium nicht nur für dieses Universum von Bedeutung ist. Die kosmische Katastrophe hat Auswirkungen, die bisher keiner übersehen kann - nicht einmal Perry Rhodan und schon gar nicht die »normalen« Menschen in der heimatlichen Milchstraße.

In der Heimatgalaxis, in Pinwheel und in den anderen Sternensinseln der Lokalen Gruppe wird nur klar, daß etwas »Großes« bevorsteht. Teile eines fremden Universums gelangen in unser eigenes ... und diese Verschiebung betrifft die Bewohner aller Galaxien. So werden unter anderem Wesen in Pinwheel durch die Aktivitäten der Hauri bedroht, die aus der Galaxis Hangay stammen und mit ihren schwarzen Raumschiffen angreifen.

Viele Ereignisse laufen in der Folge gewissermaßen parallel. Zur selben Zeit, als sich die Leute von der PIG mit den Unbekannten herumschlagen müssen, wird auch ein Terraner mit merkwürdigen und erschreckenden Vorfällen konfrontiert. Die Rede ist von Julian Tiftor, der sich um Ratber Tostan kümmert, den Galaktischen Spieler.

Der ehemalige Erste Terraner und die Crew eines Kurierkreuzers erleben eine Folgeerscheinung der großen psionischen Explosion in der Episode CORDOBA RUFT BASIS ...

Die Hauptpersonen des Romans:

Ratber Tostan - Der Galaktische Spieler ist wieder unterwegs.

Posy Poos - Tostans langjähriger Freund und Gefährte.

Jullan Tiffloor - Der Chef der GOI möchte zur BASIS.

Bale Boltschun - Kommandant der CORDOBA.

Guang-Da-G'ahd - Eine Kartanin.

Aaron Silverman und Ali Ben Mahur - Zwei vielversprechende junge Terraner.

1.

»Was ich an dir schätze, Freund, sind in erster Linie deine dürre Figur, dein aufregend großer Adamsapfel und dessen Gehüpfte hinter einem Ziegenbart.«

Ratber Tostan, der durch die Drogenentwöhnung zum Skelett abgemagerte Terraner, drehte den totenkopffährlichen Schädel und schaute zu dem kleinwüchsigen Mann hinüber, der die Zentralebesatzung der CORDOBA mit grollender Stimme ermahnte, die Wartungsarbeiten sorgfältiger durchzuführen. Der urige und tiefe Baß paßte zu dem schmalbrüstigen Kosmonauten wie eine siganesische Nachrichtentrommel zu einem Haluter. Das meinte jedenfalls der Galaktische Spieler, dessen eigentümlicher Humor an Bord des Hundertmeter-Kugelraumers nicht immer verstanden wurde.

Bale Boltschun, der Mann mit der proportional viel zu lauten Baßstimme, richtete sich aus seiner gebückten Haltung auf und massierte mit beiden Händen sein offenbar schmerzendes Kreuz. Er war der Kommandant des werftneuen Kurierschiffs, dessen wesentlich verbesserte Triebwerke und Nebenaggregate Tostan mit unwiderstehlicher Gewalt angelockt hatten.

»Ich sollte eigentlich bereuen, dich von Bord der zerschossenen TAAHL gerettet und hierhergebracht zu haben«, theoretierte der Afroterranner, seine Barthaare verunsichert streichelnd. Mißmutig, den von ergrauten Locken bedeckten Kopf nach vorn gereckt, musterte er den Spieler. Tostan winkte ab.

»Vergiß es und nimm an, irrtümlich ein gutes Werk zugunsten der geplagten Menschheit getan zu haben.« »Zugunsten?« echote der drahtige Mann. »An Minderwertigkeitskomplexen hast du wohl noch nie gelitten, oder?« Tostan nickte gemächlich.

Die gelben Kunstzähne seiner Oberkieferprothese waren hinter den verdorrten Lippen - eine Folgeerscheinung seiner überwundenen Sucht - deutlich zu erkennen. Er bemühte sich nur selten, sie vollständig zu bedecken, so daß Bale Boltschun niemals genau wußte, ob der Spieler nun grinste oder traurig war.

»Moment, Moment!« rief er, die Hand erhebend. »Ehe du weiter Rätsel aufgibst, erkläre mir gefälligst, was ein Adamsapfel ist und wie ich das mit dem Ziegenbart zu verstehen habe.«

»Keirie historische Bildung; keine Spur von »Bildung««, nörgelte Tostan mit seiner stets rauh klingenden Stimme. »Wenn du glaubst, im Jahr 447 neuer Zeitrechnung keine Wissenden mehr zu finden, so erinnere dich an die Datenfülle meines organischen Ultracomp-Speicherhirns. Man nennt es auch MTS, Multi-Terabit-Speicherzentrum. Genmoduliert, natürlich vererbbar und mit einem willensgesteuerten Datenabruf ausgestattet. Ist das nichts?«

Ratber Tostan lachte auf und dachte nicht daran, seine erschreckend langen Füße von der Lehne des benachbarten Kontursitzes zu entfernen.

»Jedenfalls«, fuhr er dozierend fort, »waren die Barthaare einer Ziege kaum schöner als deine, und Adam, der erste Terraner, muß wohl ebenfalls so einen beachtlichen Kehlkopf gehabt haben wie du. Warum sonst hätten ihn die Alten danach benannt?«

»Wenn der weiß, wovon er eigentlich redet, mache ich am Hypertrop-Zapfstrahl Klimmzüge«, äußerte sich ein anderer Mann der Besatzung. Mißbilligend betrachtete er Tostans Erscheinung.

»Warum nicht! Bei den paar Billionen Terawatt, die dort hindurchfließen. Dann klimme mal schön, mein Allerbester.« Tostan schälte seinen Körper im Sinne des Wortes aus dem vorderen Sessel hervor, stellte die Füße auf den Boden und richtete sich auf.

»Wie ein Schluck Wasser in der Kurve«, spöttelte der andere Mann. Es war der Erste Kosmonautische Offizier der CORDOBA.

»Hervorragend!« sagte Tostan anerkennend. »Der Begriff ist bereits gespeichert. Ich bin immer dafür, Unwissende zu verblüffen. Und jetzt könntest du mir verraten, weshalb wir noch immer nicht gestartet sind.«

»Merkst du etwas, Erster?« meinte Boltschun anzüglich. »Unser ungebetener Dauergast beliebt ernsthaft zu werden.« Rivs Talcin umspannte seine enorme Leibesfülle mit beiden Armen. Das Licht der Welt hatte er auf dem Planeten Olymp erblickt. Er bezeichnete sich als muskulös; Tostan nannte ihn in seiner schockierenden Offenheit verfettet.

»Ungebetener Dauergast!« wiederholte Talcin fast schwärmerisch. »Wie du das sagst! Und wie wahr das ist! Tostan, hast du das wirklich ernsthaft gemeint? Du meinst, wir sollten starten, obwohl wir Startverbot haben?«

»Über eure gefühllose Schändung der Gastfreundschaft will ich hinweghören«, entgegnete der Spieler. »Die TAAHL ist vor mehr als drei Monaten von desorientierten Blues und anschließend von einem Sotho-Schiff in ein Wrack verwandelt worden. Ihr hattet den Auftrag, mich, den Ertruser Taffas Rozoll und siebenundsechzig überlebende Gawron in Sicherheit sowie unverzüglich zur BASIS zu bringen. Wo aber sind wir gelandet?«

»Auf CLARK FLIPPER, der bedeutungsvollsten Stützpunktwelt der GOI«, lachte Rivs Talcin. »Finde dich endlich damit ab, du sagemunwobenes Supergenie.«

»Wollen wir wetten, daß ich dir in nicht allzuferner Zeit beweisen werde, wie es mit meinem von dir gelästerten Genius steht? Wenn ich hier Kommandant wäre, hätte ich dich zum Beispiel schon vor drei Minuten an deine Pflichten erinnert. Hinter dir blinkt die Warnlampe des Landungsprallfelds. Jemand ist hineingelaufen.«

Rivs Talcin blieb stehen und runzelte lediglich die Stirn. Der Afroterranner dagegen wirbelte, seiner quirligen Art entsprechend, um seine Hochachse. Er war ein fähiger und gewissenhafter Kommandant, oder die Führung der GOI hätte ihm nie ein wichtiges Kurierschiff neuester Bauweise anvertraut. Die Lampe blinkte tatsächlich! »Wieso siehst du das nicht?« dröhnte seine Stimme. »Hast du die Zentralewache übernommen oder nicht?«

»Längst bemerkt«, behauptete Talcin. »Meine Güte, lasse dich doch nicht schon wieder verblüffen.«

Rather Tostan fühlte erneut, daß ihn dieser Mann nicht liebte. Die auf CLARK FLIPPER umlaufenden Erzählungen über Tostans Flucht aus dem KLOTZ und seine riskante Heimreise in die Milchstraße waren von ihm skeptisch aufgenommen worden.

Der Kommandant betätigte die Außenaufnahme. Ein Sektor der großen Videowand leuchtete auf.

Vor dem in einer Felsschlucht in guter Deckung gelandeten Kurierschiff stand ein hünenhaftes Lebewesen, dessen Körper von einem anscheinend uralten, abenteuerlich anzusehenden Druckanzug bedeckt wurde.

»O nein, schon wieder der Ertruser!« seufzte Bale Boltschun. »Kannst du mir die lebende Naturkatastrophe nicht vom Leibe halten?«

Tostan lachte erheitert. Boltschun war ein feiner Kerl, der tatsächlich alles versucht hatte, auf die Wünsche der Geretteten einzugehen. Das von Julian Tiffloor persönlich angeordnete Startverbot hatte er jedoch nicht ignorieren können. Über Tostans dezente Andeutungen, man könne vielleicht infolge eines Hypertrop-Auftankungs-Versagers »zufällig« in den freien Raum gerissen werden, um ebenso »zufällig« nahe der BASIS aufzutauchen, hatte er hinweggehört. Nur hatte er von dem Augenblick an die Zentralewache verstärkt.

»Aus dir wird nie ein eleganter Gauner«, hatte der Spieler enttäuscht gemeint. »Wie willst du zu Ruhm, Ansehen und Vermögen kommen, wenn du immer wieder die Anweisungen anderer Leute befolgst? Mann, ich habe vor dem Fall LAURIN eine werftneue USO-Korvette am Spieltisch verloren. Und du? Du riskierst nicht einmal einen zufälligen Hüpfen im Sog eines ungewollt entstehenden Grigoroff-Feldes.«

Daran mußte Tostan denken, als er nun die fast flehende Geste des kleinwüchsigen Kommandanten bemerkte.

»Der Ertruser ist da!« wiederholte Boltschun. »Wenn er weiterhin wie ein Ungeheuer gegen mein Landungs-Prallfeld anrennt, schaltet die Syntronik auf Fremdkörperabwehr.«

»Dann fliegt er trotz seiner Masse gegen die Felsen«, bestätigte der Erste. »Willst du das?«

Tostan seufzte, schritt zu den Schaltungen hinüber und orderte ein Schwebemikrofon herbei.

»He, Taffas, dies ist eine Neukonstruktion der CORDOBA-Klasse«, drang Tostans Stimme aus dem Helmfunk des offenbar wütenden Giganten von Ertrus.

»Na und?« brüllte Rozoll zurück. Die Tonträger der Zentrale reduzierten die Lautstärke.

Tostan blickte den Kommandanten entschuldigend an.

»Er dreht langsam durch.«

»Wer dreht hier durch?« dröhnte es erneut. »Ihr lausigen Terraner fühlt euch hier besonders stark, was? Du hast dich ja prima aus den langweiligen Unterkünften abgesetzt und im Schiff ein richtiges Luxusquartier bezogen.«

»Hinsichtlich kommender Aufgaben habe ich mich mit den neuen Triebwerkstechniken und Geräte-Installationen vertraut zu machen«, wurde er von Tostan belehrt. »Rege dich nicht auf, Ertruser. Du willst doch wohl nach Hause, nicht wahr?« Taffas Rozoll, für seine rauen Sitten berühmt und berüchtigt, zwang sich zur Ruhe. Das hinderte ihn aber nicht daran, mit der Faust fest gegen das unsichtbare Prallfeld zu schlagen.

»So ein neumodischer Blödsinn!« schimpfte er. »Wo sind hier die Schleusen?«

»Strukturöffnungen«, korrigierte der Spieler geduldig. »Da wir uns im indirekten Einsatz befinden, sind sie geschlossen. CLARK FLIPPER ist eine luftleere Stützpunktwelt von Merkurgröße. Richte dich danach und gebrauche deinen Verstand. Moderne Schiffe landen nicht mehr auf Teleskopstützen. Das ist eine logische Weiterentwicklung unter Einbeziehung grenzenlos und ständig vorhandener Energien.«

»Klar, was sonst, ihr Schlauköpfe. Wenn der Saft einmal ausgeht, fällt ihr um wie betrunkene Melonenbäuche. Ah, wen juckt das denn eigentlich! Mich nicht mehr. Ich verschwinde hier mitsamt den siebenundsechzig Gayvron. In Estartu ist die Hölle los. Das Psionische Netz bricht mehr und mehr zusammen. Auf meiner kleinen Siom-Som-Welt ängstigen sich meine Frauen.«

»Es ist jammervoll, daß ich Tiffloors Ankunft von Rozoll erfahren mußte.«

Der Kommandant zuckte bedauernd die Schultern.

»Erstaunlich, daß er es überhaupt weiß. Wahrscheinlich hat dein Swoon wieder einmal spioniert. Den kleinen Burschen sieht man so schlecht.«

»Das ist nicht *mein* Swoon, sondern ein hochqualifizierter TSUNAMI-Spezialist aus dem Volk der Swoon«, belehrte Tostan süffisant. »Männer meiner Art arbeiten mit Freunden zusammen, nicht mit Untergebenen. Nur das bringt den wahren Erfolg. Denke mal darüber nach, Kommandant. Lasse mir bitte meinen TSS bringen.«

»Den was?« wollte Rivs Talcin provozierend wissen.

Tostan musterte ihn aus tiefliegenden Augen. Sein Totengesicht glich einer Schreckensmaske.

»Meinen TSUNAMI-Spezial-SERUN, Verehrtester. Das ist ein Raum- und Kampfanzug, von dessen wahren Qualitäten du keine Ahnung hast. Du wirst auch niemals einen tragen, mein Wort darauf.«

Tostan verlangsamte den Schritt. Schließlich blieb er stehen, ohne durch erkennbare Umstände dazu gezwungen worden zu sein.

Er war es gewohnt, sich auf seine Instinkte zu verlassen. Vielleicht waren sie ein Nebenprodukt seines genmodifizierten Gehirns; er wußte es nicht.

Dagegen fühlte er wieder aufbrausende Kopfschmerzen. Etwas in seinen durch den Strangeness-Schock blockierten Himsektoren hatte angesprochen. Unidentifizierbare Erinnerungsfetzen drangen an die Oberfläche seines Bewußtseins.

Er fühlte, daß es jetzt besser war, den Schritt anzuhalten.

Er stützte eine Hand haltsuchend gegen die unverkleidete Felswand des weiten Stollens. Die beiden weiter vorn postierten Wachroboter störten ihn nicht. Er wußte, daß sie nicht der Grund für sein Verharren waren. Sie flankierten das Panzerdruckschott zu Tiffloors Einsatzquartier. Es gab einige davon, doch dieses lag tief unter der Oberfläche des öden, zerklüfteten Himmelskörpers auf der Eastside der Milchstraße.

Das Pahl-System war zweihundertundeins Lichtjahre entfernt. Von dort aus hatte man nochmals etwas über einundsiebzigttausend Lichtjahre zu reisen, um das Solsystem mit dem Planeten Erde erreichen zu können.

Julian Tiffloor, der Chef der GOI, hatte einen weiten und gefährvollen Weg zurückgelegt.

Gedanken dieser Art störten Tostans Überlegungen. Sie wurden anschließend noch verworrener. Dann empfand er ein Gefühl des Respektes, der sich zu einem Impuls der Ehrfurcht steigerte.

Sein Gesicht verzerrte sich unter der Flut der auf ihn einstürmenden Eindrücke. Noch fester stützte er sich gegen die rauhe Wand.

Er öffnete erst die Augen, als er angesprochen wurde.

»Du hast gelitten und versucht, das Leid zu überwinden. So hast du schließlich gesiegt. Vieles wird an dir noch zerbrechen, doch zerbrich dabei nicht selbst. Ich grüße dich.«

Ratber Tostan erblickte den Fremden, der unvermittelt in dem sonst menschenleeren Stollen aufgetaucht war, wie durch einen Schleier. Seine Kopfschmerzen steigerten sich bis zur Unerträglichkeit. Sein rauhes Stöhnen ließ den Fremden die Hand erheben.

»Gehe deinen Weg, du wirst ihn finden, denn du bist gezeichnet. Ich wünsche dir die Kraft, die du dazu benötigst.«

Tostan stöhnte immer noch. Er lehnte jetzt mit dem Rücken an der Felswand und rutschte allmählich an ihr hinab.

Der große, schlanke Fremde stand noch immer vor ihm. Er trug ein tunikaähnliches Kleidungsstück, dessen lockerer Faltenwurf von einem etwa zehn Zentimeter breiten Gürtel unterbrochen wurde.

Tostan bemerkte eine silbergraue, halbkugelige Schnalle von erhabener Gestaltung. Von ihr schienen Impulse der Beruhigung auszugehen. Dennoch wurden seine Strangeness-Schmerzen noch heftiger.

Ehe er die Besinnung verlor, gewahrte er noch den weißen, wallenden Bart des Fremden, seine schlohweißen, schulterlangen Haupthaare und eine glatte Haut von blassem Teint. Sie täuschte etwas vor, was der Unbekannte nicht mehr besaß: Jugend.

Der Spieler fühlte es. Er hätte um sein Dasein gewettet, daß der Fremde uralte war; viel älter, als es Haut, geschmeidige Bewegungen und aufrechte Haltung bekunden konnten.

Ratber Tostan fiel zu Boden. Von unten schaute er zu dem Weißbärtigen hinauf, ehe er mit letzter Kraft sagte:

»Danke, Euer Ehren, vielen Dank!«

Die schwarzen Wogen einer für ihn gnadenvollen Besinnungslosigkeit schlugen über ihm zusammen. Die Schmerzen waren noch vorhanden, aber er spürte sie nicht mehr.

Etwas durchglitt schemenhaft die Panzertore zu Tiffors Einsatzzentrale. Der Uniformierte, der gleichzeitig auf einem Bildschirm der Überwachungsanlage erkennbar wurde, gewahrte es nicht. Er sah nur einen auf dem Boden liegenden Mann. Tostans fast zwei Meter langer Körper schien geschrumpft zu sein. Er hatte die Haltung eines Ungeborenen angenommen. Arme und Beine waren dicht an den gekrümmten Rumpf gezogen.

»Was ist los, Tostan?« hallte es aus der Tonanlage des Videoschirms. »Halte durch! Ich schicke Hilfe. Ruhig atmen, wir kommen.«

2.

Ratber Tostan versuchte, ihr ein Lächeln der Dankbarkeit und jäh aufflammender Zuneigung zu schenken. Die geschrumpften Sehnen und Muskeln seines Gesichts verwandelten die gute Absicht ins Gegenteil. Sie erblickte eine furchteinflößende Grimasse, in der gelbliche Kunstzähne überdies zu höhnen schienen.

Trotzdem lächelte sie. Ahnte sie, wie es um diesen Terraner bestellt war? Erkannte sie in ihm den zwar schockierend offenerherzigen, dennoch aber stets toleranten und hilfsbereiten Menschen, der jederzeit bereit gewesen war, sein Leben für die Menschheit zu riskieren?

Tostan ahnte, wie er auf die grauhaarige Frau wirken mußte. Verzweifelt hütelnd bemühte er sich, mit der zu kurz gewordenen Oberlippe sein Gebiß zu bedecken. Sie hatte gute Augen, umgeben von kleinen Falten.

»Nur nicht anstrengen«, vernahm er ihre Stimme. Sie klang beruhigend. Der Tonfall war angenehm. »Du mutest dir anscheinend viel zu häufig viel zuviel zu. Ich bin Rodnina Kosnatrowa, geboren auf Terra, Medizinerin. Du befindest dich in der Notaufnahme der Medostation Beta-Nord, Einsatzzentrale CLARK FLIPPER. Sind die Kopfschmerzen weg?«

»Absolut. Vielen Dank«, flüsterte der ehemalige USO-Spezialist. »Es war diesmal sehr schlimm.«

»Neue Erkenntnisse, Tostan?« hörte er die Stimme eines Mannes.

Der Spieler wandte mühevoll den Kopf. Er ruhte auf einem Formenergielager, das sich seinen Körperkonturen perfekt angepaßt hatte. Er versuchte ein amüsiertes Auflachen. Es mißlang und endete in einem unschönen Krächzen.

Der Fragesteller kam näher. Er war mittelgroß, schlank und besaß ein Gesicht, in das viele Lebensjahre ihre Spuren eingegraben hatten.

»Madmo Tschenis«, stellte er sich vor. »Wir kennen uns von der Ankunftszeremonie.«

»Er meint das stundenlange Verhör«, korrigierte die Medizinerin verweisend. »Madmo, ich kann mich nicht erinnern, dir den Zutritt zu diesem Krankenraum erlaubt zu haben.«

Er ignorierte ihren Einwand mit einer schnellen wegweisenden Handbewegung.

»Ich bin leider der Sicherheitschef.«

»Also hast du leider andere Leute zu quälen«, resümierte sie. Als sie sich aufrichtete, konnte Tostan sie in voller Größe sehen. Sie war klein und etwas korpulent. »Gut, noch eine Frage. Dann wirst du gehen.«

Tschenis musterte sie abschätzend, versuchte ein Lächeln und wandte sich wieder an den Spieler.

»Du hast es gehört. Ich will dich wirklich nicht quälen, aber was sein muß, muß sein. Mit wem hast du in dem Stollen zu Tiffors Bunker gesprochen? Mehr will ich vorerst gar nicht wissen.«

»Gesprochen?« wiederholte Tostan verwirrt. Er richtete sich auf die Ellenbogen auf, kniff sinnend die Augen zusammen und hütelte.

»Wir haben deine Worte aufgezeichnet. Das ist Vorschrift. Jeder, der das Einsatzzentrum aufsucht, muß kontrolliert werden. Also, mit wem hast du gesprochen?«

Tostan räusperte sich lautstark und sah zu der Medizinerin hinüber. »Das war aber schon mehr als eine Frage. Nein, nein, lasse ihn nur seine Pflicht tun. Es ist fast wohltuend, wieder damit konfrontiert zu werden. Nichts könnte mir klarer beweisen, daß ich wieder unter Terranern weile. Was soll ich denn gesagt haben?«

Madmo Tschenis ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Seine Aufgaben als Sicherheitschef einer Welt wie CLARK FLIPPER waren nur selten frei von Belastungen aller Art.

»Du sagtest ›Danke, Euer Ehren, vielen Dank‹. Genau fünf Worte, Kommandant. Da mir die Begriffsform fremd war, habe ich die Syntroniken befragt. ›Euer Ehren‹ sagte man vor Jahrtausenden zu achtbaren Persönlichkeiten, zum Beispiel zu Richtern. Daher glaube ich, daß in deinem Bewußtsein eine bestimmte Assoziation ablief. Du kennst viele historische Redewendungen. Was hat dich in deinem schmerzgequälten Zustand bewogen, ausgerechnet dieses ›Euer Ehren‹ zu gebrauchen? Wozu der Dank?«

Ratber Tostan ließ sich auf das Lager zurücksinken. Ein frischer Luftstrom, stark mit Sauerstoff angereichert, umwehte sein Gesicht.

»Es wird sich eines Tages klären, Tschenis. Kann ich die Aufnahme hören?«

»Später«, lehnte der Sicherheitsbeauftragte ab. »Mit wem hast du gesprochen? Uns liegt weder eine Sichtmeldung noch eine Ortung vor. Nein, auch keine psorientierte. Darauf sind wir hier geeicht. Mit wem bist du zusammengetroffen?«

Tostan dachte lange über die Frage nach, ehe er schließlich bedächtig antwortete:

»Ich bin einem Hauch der Unendlichkeit begegnet.«

Die Medizinerin gab dem Sicherheitschef ein Zeichen. Tschenis verzichtete auf weitere Fragen, zumal im gleichen Augenblick die Videofläche der Internverbindung aufleuchtete.

Auf ihr erschien das schmale Gesicht eines Mannes, dessen Name noch viel sagenumwobener war als der Ratber Tostans.

»Julian Tiffloor spricht. Wie geht es dir, Kommandant? Kannst du mich bereits auf suchen? Wenn nicht, wie lange wird es noch dauern?«

Der Galaktische Spieler schleuderte die Beine nach unten und berührte platschend mit den nackten Füßen den Boden.

»Ah, doch noch etwas Fleisch dran«, grinste er. »Hast du das gehört, Tiff? Mit ›Sir‹ willst du doch wohl nicht mehr angesprochen werden.«

»Hüte dich«, lachte der Chef der GOI. »Was das Geräusch anbetrifft, so hast du deine Knochen auf Rodninas gutgepolsterten Füßen landen lassen. Sie ist übrigens unsere fähigste Neuropsionikerin. Du warst zwei Stunden lang bewußtlos. Madmo, für dich ist der Fall erledigt. Die Tonaufnahme wird gelöscht.«

»Was?«

»Löschen, habe ich gesagt. Das ist für dich überhaupt nicht interessant. Hilf Tostan auf die Beine! Er wirkt noch wackelig. Bis bald.«

Das Videobild erlosch. Tschenis schaute den ehemaligen USO-Spezialisten und späteren TSUNAMI-Kommandanten nachdenklich an, ehe er schulterzuckend meinte: »Hast du das gehört? Da glaubt man nun, etwas Vernünftiges zu tun, und was kommt dabei heraus?«

»Eine handfeste Anweisung«, lachte Tostan. »Bei Mammon, der von mir erfundenen Begaunerungs-Gottheit, in der langen Zeit meiner Abwesenheit scheint bei euch ein Gesinnungswandel eingetreten zu sein. Als ich vor über fünfzehn Jahren mit der TS32 startete, glaubten Millionen Galaktiker, ihr Heil inmitten der estartischen Wunder zu finden. Zahllose Verzückte, die anscheinend ihre Persönlichkeit vergessen hatten, stürmten in die Virenschiffe. Sind die jetzt vom selignachenden Nichtstun auf Kosten der Allgemeinheit geheilt?«

»Ich gehe«, erklärte Madmo hastig. »Das hat mir noch gefehlt. Glaubst du ernsthaft, jeder von uns hätte es mit Freuden gesehen?«

»Eben, eben«, krächzte Tostan, mit einem verlegen wirkenden Blick auf Rodnina in seine Bordkombination schlüpfend.

»Des Menschen Wille ist sein Himmelreich«, hat einmal einer von den alten Terranern gesagt. Begeisterte, Verworrene und Verbesserungssüchtige sind niemals mit Worten, nicht einmal mit guten Argumenten zu überzeugen. Man muß sie gewähren lassen, bis ihnen der Kohldampf aus der Luftröhre zischt. Bin ich zu drastisch?«

»Durchaus nicht«, lachte die Neuropsionikerin. »Was hat es mit dem Kohldampf auf sich?«

»Altterranisch. Es muß etwas mit einer unerwünschten Gasbildung im Magen zu tun haben. Vielleicht ein Hungersyndrom?«

»Na, wenn du es nicht weißt! Dein Mammon-Amulett klemmt im Magnetverschluß. Eine sehr interessante Rarität.«

Tostan schob das Amulett unter die Kombi. Es zeigte auf der Vorderseite das Abbild einer alten Zehntausend-Solarnote.

»Hast du denn tatsächlich schon im Jahr 3429 ehemaliger Zeitrechnung gelebt?« wollte Tschenis fasziniert wissen.

»Und wie, mein Allerbester! Auf der Welt der unendlich freien Gebräuche, Lepso genannt, folgte eine Million Narren meinen Aufrufen, der Gottheit Mammon viel Geld zu spendieren. Junge, du kannst dir nicht vorstellen, wie die in meinem Kasino Millionen verpraßt haben. Das ging gut bis kurz nach dem Fall LAURIN. Ich hatte den Imperator Dabrifa derart unverschämt aufs Kreuz gelegt, daß mir keine Wahl mehr blieb, als schleunigst zu verschwinden. Die mächtige Flotte des Solaren Imperiums war nämlich mitsamt besagtem Sonnensystem in der Zukunft verschwunden. Können wir gehen? Tiff hat nicht grundlos angerufen.«

Julian Tiffloor hatte sich nach Tostans Auffassung kaum verändert. Im Jahre 1961 alter Zeitrechnung in der Stadt New York auf Terra geboren, zählte er zu den ältesten noch lebenden Menschen aus der Anfangszeit des kosmischen Menschheitserwachens.

Hochgewachsen und schlank, die braunen Haare wie vor zwei Jahrtausenden schlicht zurückgekämmt, stand der Aktivatorträger vor Ratber Tostan.

Jener musterte den Mann, den viele ehemalige Gegner wegen seiner angeborenen Zurückhaltung und gelegentlichen Schüchternheit für schwach gehalten hatten. Sie waren stets überrascht worden.

Die beiden Männer begutachteten sich eingehend. Tostan bemühte sich, seine Zähne mit der Oberlippe zu bedecken, und Tiffloor versuchte den Anschein zu erwecken, als würde er es nicht bemerken. Zwischen ihnen hatte sich, von beiden ungewollt, eine unterschwellig fühlbare Barriere der Beklommenheit aufgebaut.

Tostan wußte nur zu gut, wie er auf andere Menschen wirkte.

»Ich bin sehr glücklich, dich zu sehen«, unterbrach er das peinlich werdende Schweigen. »Entschuldige meine äußere Erscheinung. Ich habe für eine große Dummheit teuer bezahlen müssen.«

Der Bann war gebrochen. Tiff atmete sichtlich erleichtert auf.

»Ohne diese Dummheit hättest du auf Lepso niemals jenen Vertrauensstatus erwerben können, der zur

Wiederbeschaffung des ÜDK-Howalgoniums erforderlich war. Der Fall LAURIN hätte aufgegeben werden müssen. Aber bitte, wir sollten die alten Geschichten vergessen. Dieser Sessel dürfte bequem sein. Erfrischungen und kleine Menüs bitte per Wahlschalter.«

Tostan schritt zu der Sitzgruppe hinüber. Die herbeischwebende Tastatur der Serviceautomatik mißachtete er.

Dann nahm er Platz und reckte die langen Beine. Nachdem sich Tiffloor ebenfalls gesetzt hatte, wurde der Effekt der Beklommenheit erneut fühlbar.

Tostan folgte seinem Instinkt. Tiffloor mußte einen Hinweis erhalten, vielleicht auch einen Anstoß.

»Er war bei dir, nicht wahr?« fragte der Spieler fast grob.

Tiffloor sah auf. Seine braunen Augen waren noch so ausdrucksvoll wie früher.

»Ich sah ihn, und er sprach mich an«, half Tostan weiterhin aus. »Ich fühlte intensiv, daß er zu dir wollte. Ich bin ihm über den Weg gelaufen. Es tut mir leid. Ich wollte deine Kreise nicht stören.«

»Ein indirekt historischer Begriff«, sinnierte Tiff. »Störe meine Kreise nicht! Dein organisches Multi-Terabit-Speicherzentrum ist nur durch eine Genmodulation entstanden?«

»Ja. Inklusive Datenabruf mit von mir ablesbarer Netzhautausdruckung in farbgebender Feinstpunktstrastemng. Soviel ich weiß, bist du Mathematiker. Du wirst die Möglichkeiten einzustufen wissen.«

Tiffloor sah auf. Sein Lächeln wirkte verunsichert.

»Unglaublich! Das weiß heute kaum noch jemand. Bist du sicher, daß du kein Mutant im Sinne des Wortes bist? Es ist für mich wichtig, es aus deinem Mund zu hören.«

»Kein Mutant, nicht die Spur davon«, bestätigte der Spieler. »In meinem Schädel wurden lediglich jene brachliegenden Großhirnsektoren aktiviert, die praktisch jeder Mensch besitzt. Atlans Extrahirn ist ähnlich aufgebaut. Er stammt von der Ersten Menschheit ab. Die Lemurer unterschieden sich nicht von uns.«

»Wahrscheinlich«, stimmte Tiff zögernd zu. »Alle Berichte über dich, deine Fähigkeiten und Taten liegen mir natürlich vor. Seit deiner Ankunft in der Milchstraße hat sich viel verändert. Sotho Tyg Ian ist tot, sein Animateur ebenfalls. Das Stygische Netz und die Faust des Kriegers sind erloschen. Die verlorenen Geschenke der Hesperiden sind kein Problem mehr, zumal du überdies eines davon, den Jadjin von Duporg, gegen den Willen der Nakken zerstört hast. Mich interessiert diese Säure.«

»Du bist noch der alte«, stellte Tostan zufrieden nickend fest. Sein Zeigefinger wies auf Tiffloors Brust. »Die Koordinaten über den Fundort-Planeten erhältst du von mir, sobald zwischen uns Klarheit herrscht.«

Julian Tiffloor orderte ein Getränk. Sein Blick wirkte schläfrig.

»Oh, der Galaktische Spieler stellt immer noch Bedingungen.«

»Irrtum«, grinste Tostan. »Ich stelle gewisse Dinge der Erörterung anheim.«

»Du könntest bei Homer G. Adams in die Schule gegangen sein«, beschwerte sich der GOI-Befehlshaber. »Um einiges vorwegzunehmen: Ich komme direkt von Terra, wo eine Krisenkonferenz des Galaktikums stattfand. Wir schicken vierundzwanzig moderne Metagravschiffe in die Mächtigkeitsballung der zwölf Galaxien. Dein ertrusischer Freund und die überlebenden Gawron können selbstverständlich mitfliegen. Kostenlos, Geschäftsmann Tostan.«

»Fabelhaft!« lobte der Terraner, gähnend die Arme reckend. »Das in *dieser* Form existierende Psionische Netz wird zusammenbrechen. Der auf tönernen Füßen stehende Riese Estartu wankt. Er wird fallen und mit ihm alle Parasiten, die etwa fünfzigtausend Jahre lang an seinen Lebenssäften gesaugt haben. Völker, die ihre Neugierde und ihren Forschungseifer verloren haben, degenerieren unweigerlich. Ich behaupte, ohne es beweisen zu können, daß all die unheimlichen und aufgeplusterten Gebilde der zwölf Galaxien zerplatzen werden wie Seifenblasen. Korrigiere mich, wenn ich falsch liege.«

Tiffloor stellte das Getränk zur Seite. Er war erblaßt. »Du bist mir irgendwie unheimlich, Spieler«, bekannte er. »Eben deswegen werde ich dich gezielt einsetzen. Wenn du willst!«

»Und ob ich will. Weshalb, glaubst du wohl, bin ich gegen Rhodans Willen aus Estartu verschwunden? Können wir nun zur Sache kommen? War jener, vor dem ich Ehrfurcht empfinde, bei dir?«

»Du bist scheußlich direkt«, klagte Tiffloor. »Ja, er suchte mich auf, nachdem du ihm anscheinend unprogrammgemäß begegnet bist.«

»Wer ist er?« wollte Tostan wissen. Seine Augen schienen in einem inneren Feuer zu brennen. Er beugte sich vor. »Tiff, wer ist der Weißhaarige?«

Tiffloor umfaßte mit beiden Händen seinen Kopf. Eine Weile blieb er in dieser Haltung sitzen.

»Er nennt sich Peregrin. Es bedeutet in der Übersetzung ›Wanderer‹. Ich habe ihn in der Tschomolungma erstmals kennengelernt. Später tauchte er noch ein paarmal auf. Es ist eine Projektion; eine Manifestation in körperlicher Erscheinung.«

Tostan atmete schwer. Leichte, soeben aufbrandende Kopfschmerzen ignorierte er.

»Er ist ES - jener, den wir Fiktivlebewesen nannten. Wenn sich ein Mächtiger wie er meldet, muß es um die Menschheit schlecht bestellt sein. Hast du Daten erhalten, die uns noch nicht durch eigene Nachforschungen bekannt sind? Tiff, du mußt es mir sagen!«

»Deshalb habe ich dich zu mir gebeten. Deine Prognosen hinsichtlich der Mächtigkeitsballung Estartu bewahrheiten sich. Das Psionische Netz wackelt. Auf der BASIS ist ein Kurier-Netzgänger mit erheblicher Verspätung eingetroffen. Er wurde mehrere Male aus den Strängen geschleudert. Die Ursache dafür wurde mir von Peregrin erklärt, besser gesagt vorgehalten.«

Tiffloor stand auf und schritt zu seinen Schaltanlagen hinüber. Dort stützte er sich mit beiden Händen auf den Metallrand einer Konsole.

»Wir haben genügend Erkunder unterwegs«, fuhr er fort. »Bisher sind noch nicht genügend Daten eingelaufen. Peregrin teilte mir mit, es wären gewaltige Mengen Paratau deflagriert. DORIFER befindet sich in chaotischem Zustand. Die katastrophalste Meldung ist jedoch ...«

Tiffloor unterbrach sich und drehte sich zu dem Galaktischen Spieler um. »Was?« Tostan atmete stoßweise. »Perry Rhodan ist tatsächlich verschwunden. Er befand sich in DORIFER. Peregrin gab mir zu verstehen, er könne sich nur in

jenem Fremd-Universum befinden, aus dem die bei uns aufgetauchten Materiemassen stammen. Die Behauptung ist so ungeheuerlich, daß mir schwindelt.«

Tostan erhob sich ebenfalls. Seine Erregung klang ab. Die hämmernden Kopfschmerzen beachtete er nicht. Sein Strangeness-Schock und die damit verbundene Amnesie sprachen auf Tiffors Erklärungen an; allerdings in nicht zu kontrollierender Art.

Tostans Wachbewußtsein arbeitete dagegen mit voller Klarheit. Tiffor bemerkte, daß der Spieler wieder unter Schmerzen litt.

»Fällt dir dazu etwas ein?« wollte er hastig wissen. »Du wirst mir doch nicht umfallen?« Tostan winkte ab.

»Keine Sorge. Es ist nicht so schlimm. Der Begriff ›Fremd-Universum‹ macht mir zu schaffen. Schmerzen dieser Art waren bislang immer mit einer Teilerinnerung verbunden. Sagte ES etwas über den KLOTZ?«

Tiffor lachte auf. Es klang schrill und unkontrolliert.

»Aha, du kommst auf die gleiche Idee wie ich. Nein, den KLOTZ erwähnte er nicht direkt, aber er wies auf die Zusammenhänge zwischen DORIFER, Paratau und der Materialisation fremduniverseller Materiemassen hin. Ungeheuerliches geschieht. Peregrin erwähnte dich. Mir scheint, als wärest du eine Art Schlüsselfigur.« »Inwiefern? Hilf mir! In meinem Unterbewußtsein regt sich etwas.«

»Wenn Rhodan *drüben* ist, muß ihm geholfen werden. Ich fragte nach dem Weg, in ein Fremduniversum eindringen und dort ein einzelnes Individuum finden zu können. Es wird Billionen Galaxien geben. Jede davon ist gigantisch genug, um selbst ein Sonnensystem zur Nadel im berühmten Heuhaufen zu machen. Und irgendwo darin wartet ein einzelner Mann auf Hilfe. Dazu meinte Peregrin, es schiene Kräfte zu geben, die alle, die von hier aus dort eindringen, in der Nähe des gleichen primären Bezugspunkts materialisieren lassen. Ich soll Waringer zu Rate ziehen und dafür sorgen, daß du deine Erinnerung zurückerhältst. Das war alles. Er verschwand mit seinem bekannten Gelächter.«

Tostan schwindelte. Schleunigst nahm er wieder Platz und massierte seinen Kopf.

Leise fügte Tiffor seinen Erklärungen hinzu:

»Ich habe dich deshalb nicht sofort zur BASIS reisen lassen, weil ich dich hier, im Zentrum der GOI-Abwehr, zur Verfügung haben wollte. Wir erfahren Neuigkeiten zuerst. Fällt dir etwas ein?«

»Nur mein Grigoroff-Unfall und das, was ich der Kartanin bereits berichtet habe. Könnte es sein, daß ich in einem fremden Universum herausgekommen bin? Bin ich etwa dort mit meinem Königstiger und dem KLOTZ konfrontiert worden?«

»Hypothesen, natürlich unbewiesen. Dennoch sehe ich einen vagen Zusammenhang. Wir schreiben heute den zweiundzwanzigsten Februar. Ich bin sicher, daß unsere Erkunder in Estartu schon mehr wissen. Unter Umständen auch die Mitarbeiter der PIG. Wir müssen zuverlässige Nachrichten abwarten. Es kann schon viel geschehen sein.«

»Primärer Bezugspunkt in einem Fremduniversum«, überlegte - der Spieler laut. »Wenn es einen gibt - entsteht er von selbst? Das glaube ich nicht.«

»Du hast im Trancezustand von einer seltsamen Sonnenkonstellation gesprochen. Ferner von einer düsterrot leuchtenden Galaxis von enormer Sternendichte. Der Begriff ›Kontraktion‹ kam über deine Lippen. Die Kartanin Guang-Da-G'ahd ist hier auf CLARK FLIPPER. Ich habe sie angefordert. Wenn deine Erinnerung einsetzt, könnten wir den Schlüssel zum Schloß der Geheimnisse finden. Warst du drüben? Ein Grigoroff-Unfall körnte nach Auffassung der BASIS-Wissenschaftler ein Sprungbrett sein. Dazu kommen dein Strangeness-Schock, deine exakten Kenntnisse über den KLOTZ und deine seltsame Verbundenheit zu dem sogenannten Königstiger. Das sind viele Zufälligkeiten.«

»Richtig«, stöhnte Tostan. Die Schmerzen in seinem Schädel wurden heftiger. »Zu viele, um noch daran glauben zu können.«

Als Tostans Kopf unvermittelt nach hinten fiel und auf die Sessellehne schlug, hatte Tiffor längst Alarm gegeben. Die Stahltore seiner Zentrale öffneten sich. Zwei Medoroboter schwebten herein.

Gleichzeitig wurde Rodnina Kosnatrowa auf einem Videoschirm erkennbar.

»Hast du es geschafft, ihn erneut ins Unheil zu stürzen?« fragte sie erzürnt. »Ich hatte dich gewarnt. Er ist noch viel zu labil, um zweimal hintereinander mit dem Dunkel seines Schicksals konfrontiert zu werden.«

»Ich hatte es zu riskieren«, wehrte sich Tiffor. »Informationen waren ohnehin unerläßlich. Bringe ihn wieder auf die Beine.«

»Nur dann, wenn du mir zusicherst, daß weitere Experimente unterbleiben. Nur auf der BASIS haben wir die Gewähr für eine sachgerechte Behandlung.«

Tiffor nickte, schaute den mit Tostan davoneilenden Robotern nach und stellte anschließend die Verbindung zu einem der auf CLARK FLIPPER stationierten Raumschiffe her.

Ein Uniformierter erschien auf dem Schirm.

»Kommandantenruf, Gespräch über Kabelverbund, kodifizieren«, forderte Tiffor.

Augenblicke später tauchte Bale Boltschun auf.

»Kommandant CORDOBA. Kabelverschluß steht«, meldete er sich. Er ahnte, daß die Zeit des Wartens vorüber war.

»Startbereitschaft herstellen, Versorgungslage überprüfen. Volle Verproviantierung, Gefechtsbereitschaft und Alphastufe. Wir fliegen zur BASIS.«

»Verstanden«, bestätigte der Afroterraner. Seine Augen verengten sich. »Volle Ausrüstung und Alpha-G für einen Fünftage-Sprung? Die BASIS steht nur dreißigtausend Lichtjahre entfernt. Die Übernahme von Sondermunition wird einiges Aufsehen erregen.«

»Die Zeiten des Versteckspiels scheinen vorüber zu sein. Ich möchte die CORDOBA für jeden denkbaren Zwischenfall gerüstet wissen. Wie lange dauert es?«

Boltschuns Finger huschten über die Eingabetastatur seiner Zentralesyntronik.

»Acht Stunden. Wirklich Alphastufe?«

»Du hast es gehört. Sobald Ratber Tostan transportfähig ist, werden wir starten. Bis dahin dürfte die Übernahme beendet sein. Ich fliege mit. Die Neuropsionikerin Kosnatrowa kommt ebenfalls an Bord. Der Spieler ist zu wichtig geworden. Quartier für die Kartanin Guang-Da-G'ahd vorbereiten. Nahrungsbedürfnisse sicherstellen.«

»Also echte Fleischkonserven«, meinte Boltschun bedächtig nickend. »Allerhand! Auf diesem Felsbrocken werden einige Leute geistig zu rotieren beginnen. Kann ich etwas über die Hintergründe erfahren?«

»Nein!« lehnte Tiffloor schroff ab. »Bis bald. Danke.«

Er unterbrach die Verbindung und schaute zur Großbildfläche hinüber, auf der weite Teile der planetarischen Landschaft zu sehen waren.

CLARK FLIPPER präsentierte sich nach wie vor als luftleere Ödwelt mit überwiegend zerrissen wirkenden Gebirgsformationen. Tiffloor fragte sich in dem Augenblick, wie lange man wohl noch auf Stützpunkte dieser Art angewiesen sein würde. Die vom Sotho drohenden Gefahren waren vorüber.

3.

Taffas Rozoll und die siebenundsechzig überlebenden Gawron der TAAHL hatten sich vor zwei Stunden verabschiedet. Kurz vor dem Start des Transporters hatte sich der Ertruser noch einmal von Bord aus gemeldet. Sein Gesicht hatte wenig Freude ausgedrückt.

»Ich werde dich vermissen, Rippchen. Ich habe nämlich das Gefühl, als wäre in Estartu die Hölle los. Wenn ich schlau wäre, würde ich hierbleiben. Aber da sind ja meine fünf Frauen und meine herrlichen Zuchtbüffel.«

»Die Rhodan als ungenießbare Urwelttiere bezeichnete«, hatte Tostan berichtet.

»Quatsch, der kennt meine Zähne nicht. - Nun ja, noch könnte ich aussteigen. Aber ihr wollt mich ja wohl nicht, oder?«

»Du hast die Altersgrenze für den aktiven Dienst längst überschritten. Lebe wohl, Ertruser! Du hast deine Sache hervorragend gemacht. In den zwölf Galaxien solltest du Augen und Ohren offenhalten. Es könnte sein, daß viele Lebewesen unserer Art in Not geraten.«

»Was dachtest du denn? Die entarteten Virenschiffe werden bald aus den Netzsträngen kippen. Habe ich nicht immer gesagt, daß die Monstren nichts taugen? Halte dich tapfer, Spieler! Deine neuen Freunde werden dich knallhart untersuchen. Komm besser mit mir. Ich ahne, daß man jetzt in Estartu glänzende Geschäfte machen kann. Seit wann bist du ein Wohltäter?«

Ratber Tostan hatte sich auf die Angebote nicht eingelassen. So war Taffas Rozoll gestartet und mitsamt dem Großtransporter im Raum verschwunden.

Nur eine Stunde später war Tostan an Bord der CORDOBA eingetroffen. Hier hatte sein kleiner Freund, der Swoon Posy Poos, bereits ungeduldig auf ihn gewartet.

Posy Poos, das einer Salatgurke gleichende Intelligenzwesen von Swoofon, schaute vorwurfsvoll zu seinem großen Freund hinauf.

Ratber Tostan saß im Hintergrund der Zentrale in einem Reserve-Andruckssessel, der perfekt konstruiert war; nur gab es vor ihm keinerlei Schaltkonsolen, mit deren Hilfe man die Schiffsführung hätte beeinflussen können. Die in den Lehnen eingebauten Schalter der Internkommunikation waren für einen Mann wie den Spieler sekundäre Nebensächlichkeiten.

Niemand wußte besser als der Swoon, wie unwohl sich der TSUNAMI-Kommandant in seiner Beobachterrolle fühlte. Tostan war es gewohnt, an den Nervenzentren eines Schiffs zu agieren.

Posys große Augen, eingebettet in dem konisch zulaufenden oberen Körperende, drückten seinen Unmut aus.

Sein knapp dreißig Zentimeter langer Körper ruhte in einer schalenähnlichen Sitzwanne, die man für ihn auf CLARK FLIPPER in aller Eile gebaut hatte. Sie konnte notfalls die Aufgabe eines regulären Kontursitzes erfüllen. Fragwürdig waren die beiden Halterungen, mit denen man die Improvisation an Tostans schwerem Sesselsockel befestigt hatte.

»Es ist viel zu hart«, klagte der Kleine. Die normalerweise zartgelbe Haut seines Gesichts näherte sich dem Farbton der zierlichen Tolle, die seine Stirn überzog. Sie leuchtete in intensivem Türkis.

»Ganz und gar zu hart«, zwischerte er. »Wenn Andruckkräfte durchschlagen, werden sie mich sehr schlimm zurichten.«

Tostan schaute nach unten. Die vier Arme seines kleinen Freundes wirbelten durch die Luft.

»Nicht aufregen, Gürkchen. Wir sind Passagiere, sonst nichts. Nur Tiffloor haben wir es zu verdanken, daß wir die Reise überhaupt in der Zentrale mitmachen dürfen.«

»Zu verdanken?« empörte sich der swoonsche Mikropositroniker, der die vergangenen Monate benutzt hatte, seine umfangreichen Kenntnisse auf dem Gebiet der Mikropsitronik zu vervollkommen.

Auch ihm fehlten etwas mehr als fünfzehn Jahre, die er zusammen mit Tostan an einem Ort verbracht hatte, den niemand genau bestimmen konnte. Syntronische Schaltungen im ultrahochfrequenten Bereich, ihre Energieversorgung und die Umwandlung normaler Kraftflüsse für den hyperorientierten Gebrauch, waren für ihn keine Geheimnisse mehr. Posy konnte, wie er selbst behauptet hatte, nicht nur das Innere eines Stechmücken-Saugrüssels einwandfrei sehen, sondern auch noch die darin eingelagerten Sekretdrüsen. Dinge, für die ein Humanoider bereits ein Mikroskop benötigte, erblickte Posy mit bloßen Augen.

Tostan verstand den Unmut des Kleinen sehr gut. Auch er war es gewohnt, Verantwortung zu tragen. Auf der TS32 war Posy als Koco-Interpreter tätig gewesen.

Tiffloor saß weiter vorn, dicht hinter der Sitzgruppe der schiffsführenden Kosmonauten. Er ahnte, was das für ihn kaum zu vernehmende Gezirpe zu bedeuten hatte. Posys Stimmchen durchdrang infolge der hohen Frequenzen auch noch stärkeren Normallärm.

»Die fünf Flugstunden gehen vorüber«, drang es aus den Lautträgern der kabelgebundenen Sprechanlage. Sie waren im hohen Rückenteil des Sessels in Kopfhöhe integriert.

Tostan winkte nach vorn. Die Druckmanschette des rechten Armgelenks glänzte im indirekten Licht.

»Willst du den unbequemen SERUN nicht ablegen?« meldete sich Tiff erneut. »Du befindest dich auf einem hochmodernen Schiff, zu dessen Bau deine vor neunzehn Jahren niedergelegten Konstruktionsunterlagen wesentlich beigetragen haben.«

»Danke. Eisernes TSUNAMI-Gesetz, Tiff. Bei Start und Landemanövern sowie einer als kritisch einzustufenden Situation, trägt man eine Lebensversicherung auf dem Leib. Du hast es früher auch nicht anders gehalten.«

Der Aktivatorträger lachte amüsiert, winkte ebenfalls und drehte sich wieder um.

Tostan überprüfte den Sitz des Swoon.

»Wenn es irgendwie kritisch werden sollte, schließe sofort deinen TSS.«

Posy kannte den Terraner genau. Er wußte auch den Ausdruck seines Gesichts zu deuten, was hinsichtlich der pergamentiert wirkenden Haut nicht einfach war.

»Hat man beim Bau der CORDOBA etwas übersehen?« fragte er. »Freund, du hast den Leichten Kreuzer drei Monate lang inspiziert.«

Tostan kontrollierte die Anschnallgurte.

»Übersehen?« wiederholte er gedehnt. »Nur ein paar Kleinigkeiten. Das hängt allerdings damit zusammen, daß die CORDOBA kein Leichter Kreuzer ist, sondern ein bewaffnetes Kurierschiff.«

»Ich verstehe deine Andeutungen ganz und gar nicht, großer Freund«, klagte das Gürkchen. »Alle Schaltungen machen einen hervorragenden Eindruck. Ich habe sie sorgsam überprüft. Man fliegt das große Schiff mit einer Besatzung von nur dreißig Mann. Das ist sehr wenig.«

»Es geht auch nicht um die zentrale Computersteuerung. Sie ist perfekt, ersetzt mindestens sechzig Spezialisten und ist in den Hauptaufgabenbereichen dreifach ausgelegt.«

»Dann bin ich sehr unglücklich über deinen Unmut«, klagte der Swoon. »Bist du nicht zu hart gegen dich und andere? Verzeih, meine Bemerkung war ungehörig.«

»Verfalle nicht schon wieder in die ständige Selbstanklage deines Volkes«, murrte Tostan. »Hier ist alles bestens; vorausgesetzt, es kommt nicht zu extremen Notsituationen, wie wir sie früher und erst kürzlich erlebt haben. Im Zeichen der neuen hyperorientierten Techniken, syntronischen Hochleistungscomputer und anderen ultrahochfrequenten Aggregaten ist es einfach engstirnig, auf viel weniger störanfällige Notpositroniken letzter Bauartengeneration zu verzichten.«

Posy überlegte angestrengt. »Ich will dich nicht kränken; aber ahnst du, wie aufwendig und teuer ein Reserveverbund zwischen Syntrons und Altpositroniken ist? Du bist Technowissenschaftler, Spezialist für Schiffsbau und Triebwerkseinheiten. Siehst du das richtig?«

Tostan lachte. Posy hatte recht. »Über den Begriff ›teuer‹ sehe ich natürlich großzügig hinweg, und zwar immer dann, wenn es ums Überleben geht. Mich stören in erster Linie technische Dinge meiner Fachgebiete.«

Posy lauschte auf die von vorn herüberdringenden Kommandos. Boltschun und Rivs Talcin flogen das Schiff. Außer vorgegebenen Programmen, die bedarfsabhängig zu wählen und einzugeben waren, hatten sie kaum noch etwas zu tun. Eine manuelle Betätigung und Überwachung hätte zumindest dreißig Mann erfordert.

Es war alles ganz anders als auf der vergleichsweise veralteten TS32, deren Metagravtriebwerk für Start und Landemanöver nicht geeignet gewesen war.

Die CORDOBA-Besatzung hatte sich nicht mehr um Schubtriebwerke, hochbeschleunigte Strahlmassen und deren immer sehr schwierig gewesene Schubkoordinierung zu kümmern. Hier gab es keine ausströmenden Partikel mehr; keine Sonnengluten, die aus den Fesselfeldern formenergetisch aufgebauter Düsen hervortobten.

Infolgedessen waren auch die Projektoren jener hochgespannten Prallfelder überflüssig geworden, die bei der veralteten Bauweise diese Sonnengluten von den empfindlichen Schiffswandungen abzulenken hatten.

Die Neuerungen erbrachten überdies eine hochwillkommene Reduzierung der Gesamtsumme, des Volumenbedarfs, der Energieeinspeisung, der vorherigen Energieerzeugung und viele andere Dinge mehr.

Tostan hatte eine solche Konzeption selbst vorgeschlagen. Dennoch war er jetzt unzufrieden.

Er fühlte ein Pochen auf seinem Unterarm. Posy trommelte mit vier Händen auf ihn ein.

»Hallo, träumst du?« schrie der Kleine. »Aufwachen, großer Freund. Wir haben ganz und gar keine Zeit zum Theoretisieren. Die Computer übernehmen fast alles.«

»Einverstanden! Wir wollen ja schließlich nicht rückwärts schauen. Ich will nur hoffen, daß echte Einsatzschiffe all das haben, was ich für notwendig halte. Zum Beispiel ein leistungsfähiges Notstromkraftwerk, das beim denkbaren Ausfall des Hypertrop-Zapfers oder einem unkontrollierten Abfallen der Gravitraf-Speicher genügend Saft für die Projektoren des virtuellen G-Feldes und einer bescheiden hochzufahrenden Grigoroff-Schicht liefert. Weißt du, daß die CORDOBA nur zwei kleine Schwarzschildreaktoren als Notaggregat an Bord hat? Sie können nur den internen Strombedarf decken, mehr nicht.«

»Ich weiß es«, bestätigte der Swoon. Verunsichert schaute er zu dem Mann hinauf, den er in vielen Krisensituationen kennengelernt hatte. »Hältst du es für sehr schlimm?« Tostan beendete die Diskussion mit einer Resignation andeutenden Handbewegung, fügte aber noch hinzu:

»Wenn alles funktioniert, gehört die CORDOBA fraglos zur Spitzenklasse der neuen Schiffsbaugeneration. Ich weiß aber nur zu gut, wie schnell man hilflos werden kann. Unsere Metagravspeicher zur kontrollierten Energieentnahme sind ein Schwachpunkt. Wir müssen noch viel zu häufig auftanken. Die Speicherkapazität ist zu gering. Die Störanfälligkeit ist zwar wesentlich reduziert worden, aber einen Waffentreffer dürfen wir nicht bekommen. Dann sind da noch die schlichtweg vergessenen Abstellsegmente, die beim immer möglichen Ausfall des neuen Landeprallfelds die Zelle abzustützen haben. Das war ein wichtiger Punkt in meinen Konstruktionsunterlagen. Geringe Masse, stabil, leichter Wabenverbund, stationär integriert. Natürlich keine aufwendigen Hydrauliken mehr. Vergiß jetzt meine Worte, Gürkchen.«

Tifflor hatte sicherlich nicht mithören können. Dennoch drehte er sich erneut um. Sein lachender Mund war unübersehbar.

»Ich ahne, was dein Antlitz verfinstert, Kommandant. Macht es dich glücklicher zu hören, daß auf der BASIS ein Fünfhundertneter-Kugelraumer wartet, der genau das besitzt, was du hier vermißt? Sogar noch viel mehr! Die CORDOBA ist eine Kurierversion, in der wir soviel wie möglich Platz haben wollten.«

Wenn Tostan nicht angeschnallt gewesen wäre, hätten ihn die Worte aus dem Sessel springen lassen. Strahlend winkte er zu Tiff hinüber.

»Startphase T minus fünf Sekunden. Feldtriebwerk läuft an, Startfeld stabilisiert. Start!« hallte die menschlich klingende Stimme des zentralen Syntrons dazwischen.

Die CORDOBA hob trotz ihrer beachtlichen Masse gleich einer Feder ab und nahm Fahrt auf.

Tostan lauschte gewohnheitsgemäß auf das Rumoren der Andruck-Neutralisatoren. Das Geräusch war nur noch gedämpft vernehmbar.

Während des Metagravflugs würde das Schiff den Regeln des freien Falls unterliegen, solange jedoch das Feldtriebwerk

aktiv war, galten nach wie vor die Gesetze der Beharrungskräfte.

Die Videowand, panoramhaft die halbe Rundung der kugelförmigen Zentrale umspannend, zeigte die sternarme Zone der äußeren Eastside. CLARK FLIPPER war schon nach wenigen Augenblicken verschwunden. Die Sonne, die er als einziger Trabant umlief, verblaßte zum Leuchtfleck.

Tostan wußte, welche Energien freigesetzt wurden. Die Ruhe im Schiff und die geringe Resonanz des normalerweise schwingungsleitenden Zellenverbunds bewiesen ihm, daß man hinsichtlich der Eigenschwingungsdämpfung viel getan hatte. Wahrscheinlich hatte man das alte Übel an der Wurzel gepackt und prädestinierte Aggregate gar nicht erst zur Ableitung der Vibrationen kommen lassen.

Das vor den kontrollierenden Kosmonauten angeordnete Instrumentarium war kompakter und übersichtlicher als auf einer alten Space-Jet. Die Schiffsbauer hatten eine Arbeit geleistet, die Tostan, seiner Art entsprechend, als »sauber« bezeichnete.

Weit über dem oberen Kugelpol der CORDOBA, aufgebaut und energetisch gespeist von den vier Metagrav projektoren des gleichnamigen Gesamttriebwerks, irrlichterte das Schwerkraftzentrum.

Es hatte das Bestreben, sich vom Ort seines Entstehens ständig zu entfernen. Da es überdies unabhängig von seiner eigenen, gravitorischen Wirkung war, beschleunigte es das ihn erzeugende Metagravtriebwerk und damit den Raumflugkörper, in dem es integriert war, kontinuierlich.

Es war die bislang eleganteste Fortbewegungstechnik der terranischen Triebwerkstechnologie. Die Unabhängigkeit von mitgeführten Treibmittelvorräten reduzierte die Gesamtmasse eines Raumflugkörpers in einem Maß, das noch vor fünfhundert Jahren als traumhaftes Wunschziel erschienen war.

So war der Begriff »Schubleistung« aus dem Vokabular der Metagrav-Kosmonauten und Technowissenschaftler verschwunden. Man sprach von einer »Sogkonstante« oder vom »Vektorierbaren Gravohub«. Beide Begriffe galten für den unterlichtschnellen Flug.

In dem Betriebsbereich bot das Gravitationsmechanische Feldtriebwerk derart unübersehbare Vorteile, daß selbst die lautstärksten Verfechter der Schubaggregate verstummt waren.

Allein der Volumengewinn innerhalb der Schiffszelle durch die nicht mehr erforderlichen Treibmittelbunker mit all ihren aufwendigen Sicherheitsvorrichtungen war ein unschätzbarer Gewinn. Die statische Steifigkeit kraftleitender Zellenelemente hatte reduziert werden können. Dazu kam noch die fast spielerisch zu handhabende Umpolung der Gravo-Feldprojektoren bei Bremsmanövern und Kurskorrekturen. Start und Landevorgänge waren problemlos geworden. Die Zeit der enormen Druckwellenfronten hochenergetischer Strahltriebwerke war vorüber.

Ratber Tostan hatte die neuen Realitäten akzeptiert. Er dachte und handelte in vielen Dingen konventionell, niemals aber in technowissenschaftlicher Hinsicht.

Allerdings sah er auch die konstruktionsbedingten Schwachpunkte des Gravo-Feldsystems und des damit artverwandten Metagravtriebwerks für den Überlichtflug.

Das projizierte Schwerkraftzentrum war zwangsläufig hyperenergetischer Natur. Seine Eigenstrahlung war das Produkt einer der zahllosen Hyperenergieformen, die sich untereinander so verschiedenartig darstellten, wie in vergangenen Zeiten der Stromfluß in einer Glühbirne gegenüber dem magnetischen Hochbeschleunigungsfeld eines Synchrotrons zur urtümlichen Kernforschung.

Tostan beurteilte die Neuerungen als Kampfschiffskommandant. Ortungen infolge unvermeidbarer Eigenemissionen hatten sich in der Regel als tödlich, zumindest aber als bedrohlich erwiesen.

Die größte Gefahrenquelle für ein Metagravschiff war jedoch der Hypertrop; jener Energieleiter, mit dem das allgegenwärtige Kontinuum des Hyperraums angezapft wurde. Die trichterförmigen und weithin sichtbaren Leuchterscheinungen waren ein gefundenes »Ortungsfressen«, wie sich Tostan ausdrückte. Die Strahlungsemissionen eines tankenden Raumflugkörpers waren so gigantisch hoch und in so vielen Frequenzbereichen erfaßbar, wie es in der Geschichte der Raumfahrt seit der Arkoniden-Ära noch niemals der Fall gewesen war.

Wie man es besser machen konnte, hatten die estartischen Gawron mit ihrer TAAHL bewiesen.

Die CORDOBA stürzte im freien Fall, und mit jeder Sekunde wuchs ihre Geschwindigkeit, bezogen auf den Ausgangspunkt ihrer Reise, um 700 km/sec. Sie war jederzeit in der Lage, einen Metagrav-Vortex aufzubauen und in den Hyperraum zu gehen.

Nur die schubstärksten Spezialschiffe konventioneller Bauart hatten sich damit annähernd messen können. Der Kernbrennstoffverbrauch war bei solchen Spitzenbeschleunigungen unermeßlich hoch gewesen.

Auch die CORDOBA verbrauchte für die letzten zehn Prozent der Hochbeschleunigung achtzehnmal soviel Energie, wie sie zum Erreichen der ökonomisch tragbaren Fahraufnahme hatte aufwenden müssen.

»Nichts kommt von ungefähr«, murmelte der Terraner vor sich hin. »Warum hat es Tiff so eilig?«

Posy hatte sein überaus feines Gehör längst durch Schallabsorber geschützt. Dennoch vernahm er Tostans leise Worte.

»Du haderst immer noch mit dir selbst«, klagte er.

»Was? Ich mit mir selbst? Bist du närrisch?«

»O nein, ganz und gar nicht«, wehrte sich der Swoon. »In deinem Unterbewußtsein rumort der Wunsch, selbst hinter den Steuergeräten sitzen zu dürfen. Dann würdest du sicherlich und ganz eindeutig die Dinge anders einstufen.«

»Großer Mammon!« stöhnte der Spieler, anklagend nach oben schauend. »Verschone mich mit deiner Psychologie.«

»Klar für Überlichtmanöver, Zusatzschutz anlegen«, ertönte die Baßstimme des Kommandanten aus den Tonträgern.

»Längst passiert, du Schlafmütze«, murkte Tostan und überprüfte nochmals seine Gurte. »Weißt du, was die sind, Gürken? Das sind Passagierkutscher mit blitzsauberen Kombis und guten Manieren. Die können die Großen der Kosmischen Hanse viel besser in eine Luxuskabine einweisen, als notfalls einen lichtschnellen Gegner verjagen. Die möchte ich in einem harten Gefecht nicht erleben.«

»Schäme dich«, schimpfte der Kleine, anscheinend ernsthaft erzürnt. »So etwas sagt man nicht, nur weil man innerlich gekränkt ist. Jawohl, du bist ganz und gar, eh - wie sagt man ...«

»Wenn es um eingelegte Gurken gehen sollte, dann sauer«, meinte Tostan. »Hast du meinen tiefgründigen Humor verstanden? Was geht dich eigentlich mein Gemütszustand an?«

»Ich habe dich nun einmal sehr lieb und bin um dich besorgt«, schluchzte der Kleine. »Wie kannst du nur so böse sein. Ich möchte zu dir kommen. Jetzt, ganz schnell! Der Sitz drückt und scheuert. Ich fühle mich scheußlich, und überdies ...« Tostan unterbrach das Jammern, indem er seinen kleinen Freund aus dem Provisorium zog und ihn in seine Armbeuge bettete. Das Gürkchen nahm sofort die Kuschelhaltung ein, die es am liebsten hatte, und schaute dankbar nach oben. Unterdessen ging die CORDOBA mit einer Selbstverständlichkeit in den Hyperraum, als hätte die Menschheit seit Anbeginn aller Zeiten niemals etwas anderes getan.

Aus dem Gravomechanischen Sogfeld war durch die kontrollierte Energieüberladung ein Pseudo-Black-Hole geworden, in das hineinzustürzen das Schiff bestrebt war.

Gleichzeitig hatten die Grigoroff-Projektoren die Grigoroff-Schicht aufgebaut. Sie hüllte das Schiff allseitig ein und erzeugte einen autarken Mikrokosmos, der annähernd nach dem Prinzip des altgewohnten Kalupschen Kompensationsfelds arbeitete. Allerdings war die Grigoroff-Schicht wesentlich ausgereifter, nicht auf den schmalen Grat einer Librationszone angewiesen und in sich energetisch stabiler.

Das Arbeitsgeräusch der Maschinen hatte sich nur unwesentlich gesteigert.

Beim Durchgang vom Standarduniversum in den Hyperraum hatte die CORDOBA eine schwache Gravitationsschockwelle erzeugt. Nun unterlag sie den völlig andersartigen Gesetzmäßigkeiten des Überraums, in dem es keine Einsteinsche Lichtmauer mehr gab.

Unbeirrt, von hochkarätigen syntronischen Computern gesteuert und in allen Flugsituationen beherrscht, folgte sie dem ununterbrochenen Vorgang des Hineinstürzens in den Metagrav-Vortex, dem Pseudo-Black-Hole. Bale Boltschun löste die Gurte und erhob sich aus seinem Sessel. Tostan sah, daß er wieder seinen Rücken massierte.

Julian Tiffloor warf noch einen Blick auf die Kontrollanzeigen, stand ebenfalls auf und ging zu Tostan hinüber, der halsstarrig sitzen blieb, massiv angeschnallt und in voller Kampfmontur. Es hätte nur noch gefehlt, daß er den Falthelm seines TSS druckdicht verschlossen hätte.

Mißlaunig schaute er dem hochgewachsenen Terraner entgegen. Tiff räusperte sich und unterdrückte ein Schmunzeln.

»Ist man zufrieden, Kommandant?« erkundigte er sich.

»Nein!« lautete die schroffe Antwort. »Sieh auf deine Digi-Leuchtschranke. Sie ist schon ekelhaft kurz und dünn. Bei dem Tempo wirst du in einer halben Stunde auftanken müssen.«

Boltschun zwirbelte seine dünnen Barthaare zwischen zwei Fingern.

»Wir sind mit vollem Gravohub gestartet und halten jetzt einen Überlichtfaktor von sechzig Millionen. Zweiundsechzig Millionen sind das Maximum. Was hattest du erwartet?«

»Einen ökonomischen Vorgang. Auf einige Stunden mehr oder weniger kommt es nicht mehr an. Oder ist auf der BASIS die große Hungersnot ausgebrochen?«

Tiffloor lachte verhalten. Er ahnte, was in Tostan vorging, zumal ihm der Swoon unauffällig zuwinkte.

»Wir fallen in den Normalraum zurück, fahren zehn bis fünfzehn Minuten lang den Hypertrop aus - und weiter geht es. Ich halte das für perfekt! Auch hinsichtlich unserer früheren Fluggewohnheiten«, fügte er schnell hinzu.

»Darum geht es nicht«, nörgelte Tostan. Sein Gesicht glich mehr denn je einer Totenmaske. »Die Galaxis ist noch längst nicht befriedet. Beachtliche Flottenverbände sind nach wie vor unterwegs. Wer weiß, wieviel Kodextreue wir noch nicht bekehrt haben. Ich möchte ganz einfach vermeiden, daß dieser schwächlich gebaute Luxus Kahn einen Wirkungstreffer erhält. Zufälle sind dazu da, um zufällig einzutreten.«

Boltschun zuckte entsagungsvoll mit den Schultern und schritt davon. Nur zwei Mann saßen noch vor den Kontrollen. Der hyperschnelle Flug war voll und ganz zur Aufgabe der syntronischen Helfer geworden.

Auf der Panoramagalerie glänzte das Band der Milchstraße. Bald würde es sich auflösen und sich in einzelne Sterngruppierungen verwandeln.

Tiffloor gab es auf, den Galaktischen Spieler bekehren zu wollen. Er war mit sich und dem weiten Universum unzufrieden. Tostan gab keine Ruhe.

»He, Boltschun, dein Gravitrafspeicher magert ab. Willst du ihn total leerfliegen, ehe du das Flutungsmanöver einleitest?« rief er dem Kommandanten nach.

»Das regelt die Syntronik.«

Endlich stand Tostan auf und steckte Posy in das Etui, das er stets am breiten Kombigürtel seines TSS trug.

»Boltschun, ich meine es ernst. Ich empfinde etwas, was ich nicht definieren kann. Beweisen schon gar nicht. Wir sollten wirklich vor dem Brennschluß eintauchen. Ich würde in jedem Fall eine ausreichende Fluchtreserve im Speicher bereithalten. Zum Teufel mit der sturen Syntronik. Wenn du mich fragst, dann ...«

»Dich hat aber niemand gefragt!« schrie Rivs Talcin herüber. Er saß vor den Hauptschaltungen. Seine Augen funkelten wütend. »Du gehst mir auf die Nerven. Was hast du überhaupt in der Zentrale zu suchen? War es bei dir üblich, Passagiere in die Angelegenheiten der Schiffsführung hineinpfeifen zu lassen?«

Tostan blickte ausdruckslos nach vorn. Schließlich meinte er in aller Ruhe: »Nein, ich hätte sie hochkant gefeuert. In Ordnung, Erster, du hast recht. Ich bitte um Entschuldigung.«

Rivs Talcin hatte alles erwartet, nur keine offizielle Entschuldigung. Fassungslos sah er dem davongehenden Terraner nach. Tiffloor stand, den Uninteressierten heuchelnd, am offenstehenden Ausgang.

Als Tostan an ihm vorbeiging, meinte er grinsend:

»Ich werde ihn zum Spiel verführen und ihm die Hosen ausziehen. Kommst du mit?«

»Nein, ich sinne noch über den Begriff ›Brennschluß‹ nach. Das ist ja eine sagenhafte Bezeichnung für einen ultramodernen Gravitraf-Speicher im Ausflutungszustand. Du hast Nerven!«

Er wollte auflachen, unterließ es aber, als sich der Spieler unvermittelt auf den Boden setzte und mit beiden Armen eine tragende Strebe umklammerte.

»Bist du jetzt völlig übergeschnappt?« stammelte Tiff. Er sah in abgrundtief wirkende Augen.

»Nein, aber meine Kopfschmerzen werden stärker. Tiff, hier stimmt etwas nicht.«

Das Kreischen überbeanspruchter Materialien war Männern wie Tiffloor und Tostan nicht unbekannt. Zur Zeit der

terranischen Expansion war es meistens von lebensrettenden Gewaltmanövern oder einschlagenden Thermotreffern begleitet gewesen.

Das war jetzt nicht der Fall.

Die lohenden Gluten auf den Videoschirmen wurden nicht von Waffeneinwirkung hervorgerufen, und das Donnern bislang fast lautlos arbeitender Aggregate hatte nichts mit überlasteten Schutzschirmen zu tun. Die CORDOBA hatte keinen aufgebaut; nicht im Hyperraum.

Tiffloor wurde nach vorn geschleudert, fiel auf Tostan und hielt sich instinktiv an ihm fest.

Das Heulen anspringender Alarmsirenen vervollständigte einen Zustand, den niemand als chaotisch zu bezeichnen vermochte. Er war zu kurzfristig, um schnell genug definiert zu werden.

Das heftige Rütteln der Kugelzelle klang so schnell ab, wie es aufgetreten war. Die Aggregate schalteten auf Normalwert zurück, und das Lohen auf den Bildschirmen verging ebenfalls. Nur die Alarmanlage gab noch eine Warnung, die in der jetzigen Situation überflüssig erschien.

Rather Tostan glaubte, die so plötzlich aufgetretenen Kräfte hätten ihm die Arme gebrochen. Stöhnend löste er seinen Griff und betastete seine Schultergelenke. Die Kopfschmerzen klangen ab.

Er drückte gegen den Bordstiefel, dessen flexible Sohle seinen Hals umschlungen hatte. Tiffloor schien seinen Fuß in eine Greifklaue verwandelt zu haben.

Tostan befreite sich aus Tiffloors verschlungenen Gliedern, fluchte dabei im Stil eines Lepso-Raumtramps und versuchte schließlich, seiner Stimme Gehör zu verschaffen. Es war zwecklos. Mehr als ein Krächzen brachte er nicht hervor.

Dafür war Bale Boltschuns Baß unüberhörbar. Er hatte offenbar die Nerven behalten.

Dann verstummten die Alarmgeräte. Jemand schien sie manuell abgeschaltet zu haben.

»Endlich!« vernahm Tostan eine klagende Stimme. Tiffloors Gesicht erschien in seinem Blickfeld. Seine Nase blutete heftig.

»Was war das?« erkundigte er sich und versuchte, sich auf die Knie aufzurichten. »Tostan, was war das?«

»Bin ich ein Hellseher? Habt ihr hier eine Instrumentierung, die jeden Schmutzpartikel registriert oder nicht? Vielleicht schaut du einmal drauf. Zum Teufel, was willst du eigentlich mit deiner Hand an meinem Hals?«

»Aufstehen, was sonst«, erwiderte Julian. »Es ist kein anderer Halt in der Nähe.«

Tostan war selten sprachlos. Diesmal aber war er es. Tiffloor hatte nichts von seinem alten Elan verloren. Wer das glaubte, irrte sich unter Umständen so entscheidend, daß er für einen zweiten Irrtum keine Zeit mehr hatte.

Tiffloor stürmte in die Zentrale hinein. Er wischte mit dem Handrücken über die blutende Nase und verschmierte sich das Gesicht. Niemand achtete darauf.

Tostan blieb stoisch auf dem Boden sitzen und sah zu. Die Besatzung der CORDOBA handelte schnell und diszipliniert. Die Männer der Freiwache eilten aus den engen Schotten der Schnellbereitschaftszubringer.

»Nicht übel«, murmelte der Spieler vor sich hin. »Das darf man den geschniegelten Luxuskutschern aber nicht laut sagen.«

Ächzend zog er die Beine an und schaute dabei nach links unten. Das für Posy Poos bestimmte Trageetui war leer.

»Gürkchen!« rief Tostan in jäh aufsteigender Panik.

»Hier bin ich, großer Freund«, vernahm er die zwitschernde Stimme. »Oh, du sorgst dich um mich. Wie schön.«

»Blödsinn«, wehrte Tostan sofort ab. »Ich wollte nur nicht in Gurkensaft baden.«

»Ich glaube dir ganz und gar kein einziges Wort«, freute sich der Kleine. Seine winzigen Finger huschten über die Eingabetasten eines Geräts, das er als groß bezeichnete. Es war sein Technoprinter, ein multifunktionaler Hochleistungsrechner in Minibauweise.

»Wir sind in den Standardraum zurückgestürzt«, gab er bekannt. »Vorher haben wir eine Barriere unbekannter Energieart durchstoßen. Mehr kann ich vorerst nicht sagen.«

Tostan erhob sich endlich und ging in die Zentrale zurück. Dort herrschte eine Art von geordnetem Chaos.

Sein erster Blick galt den Triebwerkskontrollen. Die Gravitrafspeicher zeigten Rotwert an. Hektisch blinkende Warnsymbole verrieten, daß der Energievorrat der CORDOBA auf den totalen Nullwert abgesunken war.

Das hatte die Hauptsyntronik längst erkannt. Ihre Schaltung war folgerichtig.

Ein bisher nicht vernehmbar gewesenes Arbeitsgeräusch schien auf jedermann beunruhigend zu wirken. Nur Tostan nahm es wie selbstverständlich zur Kenntnis.

Es waren die beiden Umformerbänke der Notstromreaktoren. Ohne deren Energie hätte in der CORDOBA nur noch die Katastrophenbeleuchtung gebrannt.

Julian Tiffloor bemerkte den Spieler und kam auf ihn zu. Tiffs blutverschmiertes Gesicht wirkte abenteuerlich. Ein längst aktiv gewordener Roboter der Medostation bemühte sich vergeblich, den hastenden Terraner zu behandeln.

»Totalverlust im Hochenergiebereich«, teilte Tiff rasch mit. »Sagt dir das etwas?«

»Natürlich«, bestätigte der Spieler sarkastisch. »Es verrät mir, daß hyperorientierte Energieformen gern dort verweilen, woher sie stammen - im Hyperraum.«

Boltschun und der Leitende Technowissenschaftler der CORDOBA kamen ebenfalls näher. Sanuz Messerin war Terraner und als Könnner bekannt. Wenn jemand die Maschinen des Schiffs unter Kontrolle hatte, dann war er es.

»Eine interessante Theorie«, meinte er. Er galt als ruhig und ausgeglichen. »Welche Vermutungen hast du sonst noch?«

Tostan schaute fasziniert auf die Bildschirme der Panoramagalerie.

»Wir befinden uns nicht mehr auf Reisekurs. Was sagt die Astrosyntronik zu den erkennbaren Konstellationen?«

»Dünn und durchsichtig«, äußerte Messerin. »Wir sind dabei, unseren Standort zu ermitteln.«

»Funksignale? Egal von wem?« »Nichts, kein einziger Kontakt«, unterstrich der Leitende die unausgesprochene Vermutung. »Die Syntrons suchen die Frequenzbänder ab. Bitte, beantworte meine Frage. Hast du irgendwelche Vermutungen?«

»Denkst du etwa an einen Grigoroff-Unfall?«

Messerin nickte. Sein schmales Gesicht wirkte unbewegt.

»Dann kann ich dich beruhigen«, behauptete Tostan. »Ich habe einen erlebt. Nichts deutet darauf hin. Nach meiner

Auffassung sind wir lediglich in den Einsteinraum zurückgestürzt. Wie hoch ist die Fahrt?»

»Exakt identisch mit der vor dem Hypermanöver erreichten Geschwindigkeit. Wir befinden uns mit knapp zwanzig Prozent einfacher Lichtgeschwindigkeit im Freien Fall.«

Tostan massierte seine geschundenen Glieder und ließ sich in einem Kontursitz nieder.

»Prachtvoll! Und vor uns leuchtet eine rote Riesensonne mit einem kleineren Begleitstern. Wie weit entfernt?»

»Ein halbes Lichtjahr. Es ist eine äußerst ungewöhnliche Konstellation. Der den roten Riesen umlaufende Stern ist eine grüne Sonne. Das habe ich noch nie gesehen.«

Der Terraner schwieg. Blinzelnd, mit beiden Händen seinen haarlosen Schädel reibend, schaute er auf die Bildkontrollen.

»Ein halbes Lichtjahr«, meinte er schließlich. »Ziemlich viel für ein manövrierunfähig gewordenes Schiff. Oder«, er schaute Messerin voll an, »oder habt ihr hier irgendwelche Notschubtriebwerke, die ich vielleicht übersehen habe?»

Der Leitende schüttelte den Kopf. Boltschun räusperte sich, und Tiffloor ließ sich endlich das Gesicht säubern.

Weiter hinten stürmte die Neuropsionikerin Rodnina Kosnatrowa in die Zentrale. Als sie die Männer in einem offenbar guten gesundheitlichen Zustand erblickte, stoppte sie ihren Lauf und blieb schwer atmend hinter einem Schaltpult stehen.

»Frage nicht so sezierend«, ging Tiffloor auf Tostans Frage ein. »Wir haben keine Hilfsaggregate dieser Art. Die einzig vorhandenen sind die beiden Schwarzschildreaktoren, die uns zur Zeit mit Arbeitsstrom versorgen.«

Tostans letzte Hoffnung schwand.

»Wenn man die auch noch für überflüssig gehalten hätte, würde jetzt nichts mehr funktionieren; angefangen von der Klimaanlage bis zu den Rechnern. Vom künstlichen Schwerefeld ganz zu schweigen.«

»Ich kenne deine Vorstellungen. Die CORDOBA ist ein Kurierschiff, sonst nichts.«

»Natürlich, sonst nichts«, ahmte der Spieler nach. »Infolgedessen darf einem Kurierschiff niemals der Saft ausgehen, nicht wahr?»

Rivs Talcin, der Erste Kosmonaut, erhob sich aus seinem Kontursessel. Sein breites Gesicht war gerötet und schweißbedeckt.

»Ich verstehe nicht, was das Gerede soll«, fiel er überlaut ein. »Wir fahren den Hypertrop aus, tanken auf und versuchen, den Sektor zu verlassen. Wir sind ja auch hineingekommen. Notfalls nehmen wir einen zweiten Rücksturz in Kauf.«

»Selbstverständlich«, murmelte Tiff. Wie gebannt sah er den lautlos lachenden Spieler an.

Sanuz Messerin ahnte, was nun auf ihn zukommen würde.

»Hast du es gehört, Leitender? Einfacher geht es kaum noch. Also los, baue den Hypertrop auf. Frage mich aber nicht, womit! Zu deiner Information, Rivs Talcin: Ein Hypertrop-Zapfer ist ein eigenständiges Gebilde, zu dessen Erzeugung das gehört, was wir nicht mehr besitzen. Oder zeigt die Ladereserve in den Gravitrafs noch den zum Aufbau notwendigen Energievorrat an?»

Talcin ahnte etwas. Wie gehetzt schaute er sich um.

»Was soll das im Klartext heißen? Ich bin kein Techniker.«

Tostan wischte seinen Einwand mit einer symbolischen Handbewegung hinweg und stand auf.

»Das heißt, daß unsere beiden Notstromreaktoren pro Einheit fünfhundert Megawatt leisten, zusammen tausend Megawatt. Der Hypertrop-Projektor braucht aber eine Minimalleistung von fünf Gigawatt. Damit steht der Zapfstrahl gerade so im Nullastbereich der Aufbauphase. Alles klar, mein Allerbester?»

Die Männer der Besatzung hatten sich unterdessen in der Zentrale eingefunden. Rodnina war die einzige Frau an Bord.

Die Kartanin Guang-Da-G'ahd hielt sich im Hintergrund auf. Sie trug einen Raumanzug. Ihr katzenhaftes Gesicht war über dem Druckring des Halsstücks erkennbar.

Rivs Talcin transpierte stärker. Sein Atem ging stoßweise. Er fühlte die mehr oder weniger spöttischen Blicke der Männer.

Tiffloor überspielte den peinlichen Zwischenfall. Der Erste Kosmonaut eines modernen Schiffs hätte andere Fragen stellen sollen.

»Wir haben eine Lösung zu finden, und wir werden sie finden«, klang seine Stimme auf. »Boltschun, wir brauchen alle Daten über den Rücksturzvorgang an sich, Positionsbestimmung, Energiereserven, eventuelle Funkkontakte und so weiter. Veranlasse es.«

»Du solltest damit beginnen, die Nahrungsmittelvorräte zu rationieren«, orakelte Tostan. »Ist es mir als Passagier überhaupt gestattet, in dieser Halle zu sprechen?»

Bale Boltschun holte tief Luft. Er erinnerte sich an die Zurechtweisung durch seinen Ersten. Tiff nahm ihm die Antwort ab.

»Ratber Tostan fungiert ab sofort als Sachberater. Alle Anweisungen sind zu befolgen. Meinst du das ernst mit der Rationierung?»

Tostan massierte seine nachschmerzenden Schultergelenke.

»Auf dem KLOTZ bin ich ums Haar verhungert. Gehen wir an die Arbeit. Messerin, ich brauche dich und zwei deiner besten Techniker. Die Syntronik soll mir alle Triebwerks und Speicherdaten auf ein Nebengerät geben. Ich möchte die Konstruktionsdetails als Klarzeichnung haben, Leistungsdiagramme und Schaltpläne der Verteilerknoten im Hochenergie-Hauptverbund.«

Er schritt auf das Rechenzentrum der Zentrale zu. Messerin begab sich an die große Eingabekonsol der Syntronik.

Guang-Da-G'ahd trat zögernd näher. Ihre katzenhaften Bewegungen wurden auch vom Druckanzug nicht verschleiert.

Unvermittelt tauchte sie vor Tostan auf. Sie begrüßte ihn mit freundschaftlichem Fauchen aus ihrem raubtierhaften Mund. Der Spieler kannte ihre hohe Intelligenz, ihren persönlichen Mut und ihre eigentliche Aufgabe.

»Du weißt, worum es geht?» sprach er sie an.

Ihre Schlitzpupillen verengten sich. »Deshalb bin ich gekommen. Kann ich helfen? Ich besitze einen gewissen Vorrat an Paratau.«

Tostan musterte die sehr schlanke Gestalt. Sie war wirklich beeindruckend.

»Du bist schön«, meinte er und versuchte ein Lächeln. »Hast du deinen Schock über meine Erlebnisse mit dem Königstiger überwunden?»

Sie fuhr unwillkürlich die Krallen ihrer bepelzten Hände aus.

»Darüber sprechen wir, wenn ich ihn gesehen habe. Ich kann also nichts für euch tun?«

»Vorerst nicht, vielen Dank. Ich habe keine Ahnung, wie man die Tränen der - wie sagt man bei euch zu den Paratautropfen?«

»Die Tränen N'jalas. Du weißt es sehr gut.«

Der Spieler lachte leise. »Was nützt das, wenn ich nichts damit anfangen kann? Ich darf dir aber versichern, daß mein Königstiger niemals davon sprach. Daran kann ich mich gut erinnern.«

Sie trat zurück und verschwand so lautlos, wie sie gekommen war. Tostans Gegenwart verunsicherte sie in ihrem Selbstverständnis. Seine Trance-Erinnerungen hatten sie in Panik versetzt.

Zwei junge Männer der Besatzung standen bereit. Sie gehörten zum technischen Stab.

Als sich Tostan setzte und die ersten Computerzeichnungen auf dem großen Schirm erschienen, sahen sie sich bezeichnend an.

»Was will er denn damit?« überlegte der kleinere Mann. Ali Ben Mahur fiel durch seine sehr dunkle, dichtgelockte Haarfülle auf. Er war ein Terraner.

»Konstruktionsgraphiken, exakte Daten, hm!« murmelte der etwas größere Mann. Auch er war ein Terraner. Sein Name war Aaron Silverman. Beide zählten zur Stammbesatzung der BASIS, waren jedoch kurzfristig für den Kurierdienst abgestellt worden.

Sie schauten auf die huschenden Finger des Spielers. Immer neue Daten erschienen auf dem Bildschirm. Posy Poos nahm Detailberechnungen nach den Angaben seines großen Freundes vor.

Aaron schob die Hände in die Taschen seiner Bordkombination.

»Wir sollten noch etwas essen, ehe er uns braucht. TSUNAMI-Spezialisten scheinen besondere Typen zu sein.«

»Er allemal!« meinte Ali Ben Mahur. »Deine Idee ist übrigens gar nicht schlecht. Wer weiß, wie lange es noch etwas zu essen gibt.«

Sie zogen sich, wie sie glaubten, unauffällig zurück. Tostan hatte sie dennoch bemerkt.

»Ich kann euch also in der Messe erreichen, ja? Es ist gut, an die bevorstehende Rationierung zu denken.«

Er lachte. Wieder schauten sich die beiden jungen Terraner wortlos an. Tostan hatte zwei neue Freunde gewonnen.

5.

Der 26. Februar 447 NGZ war angebrochen. Auf der CORDOBA waren bereits vor Stunden einige Großverbraucher abgeschaltet oder gedrosselt worden. Das betraf in erster Linie das energiefressende Schwerefeld. Der volle Wert von einem Gravo herrschte nur noch in der Zentrale.

Mittlerweile hatte die Hauptsyntronik eine Fülle von Daten geliefert. Seit dem unerwünschten Rücksturz in den Einsteinraum waren zehn Stunden vergangen. Neun Stunden saßen Tostan und Posy bereits im Rechenzentrum. Neue Computerzeichnungen waren entstanden.

Die Syntronik war zu überraschenden Ergebnissen gekommen. Sie bezeichnete den unbekannten Sektor als »Raumfalte«. Eine räumliche und zeitliche Versetzung erschien wahrscheinlich.

Jedenfalls schien die CORDOBA während ihrer überlichtschnellen Flugphase mit einer Stoßwellenfront hyperenergetischer Kräfte kollidiert zu sein.

Nach der Computerberechnung zu urteilen, war dieser Stoßkeil nur kurzfristig aufgetreten und auch nur im übergeordneten Kontinuum wirksam geworden. Nur dort hatte er sich ausgetobt.

Julian Tiffloor hatte sich schon bei den ersten Ergebnissen mit einem Gefühl des Unbehagens an die Ereignisse vom 31. Januar erinnert. Gewaltige Sternenmassen, Teile einer fremden Galaxis, waren im Standarduniversum materialisiert.

Entsprechende Informationseingaben an die Syntronik hatten sie sofort erklären lassen, die Raumfalte und die ihr vorausgegangene Stoßfront ständen in einem engen Zusammenhang. Danach zu urteilen, bekam man jetzt die Nebeneffekte dieses Ereignisses zu spüren, das in einer Entfernung von mehr als zwei Millionen Lichtjahren stattgefunden hatte und über das man noch gar keine genauen Unterlagen besaß.

Fest stand nur, daß der von der Fernortung abgesuchte und bildlich erfaßte Raumsektor im Sternenverzeichnis der Syntrons nicht verankert war. Das aber wollte etwas heißen! Es gab Billionen Daten und Koordinatengruppen allein von den Galaxien der Lokalen Gruppe.

Tiffloor und Boltschun, beide übermüdet, waren froh, als Ratber Tostan endlich gegen drei Uhr früh des 28. Februars seine Planung als abgeschlossen bezeichnete.

Die Besatzungsmitglieder der CORDOBA hatten sich erneut in der Zentrale eingefunden. Tostan schlürfte ein heißes Getränk und sah sich in der Runde um. Posy hatte sich auf seinem Schoß zusammengerollt und schlief. »Zuerst die unangenehmen Erkenntnisse«, begann Tostan ohne Vorrede. »Die Beiboote des Kurierschiffs sind einfach lichtschnell und daher nur bedingt brauchbar. Die Vorräte an Kernbrennstoff, reine Protonenmassen in verdichteter und energetisch gefesselter Kugelform, sind natürlich viel zu gering bemessen. Die beiden Schwarzschildreaktoren können viermal vierundzwanzig Stunden lang mit Maximalleistung gefahren werden. Dann wird der gepulste Protonenstrahl versiegen.«

Er schaute sich um. Messerin war blaß und erschöpft. Er hatte keine Lösung aus dem Energiedilemma gefunden.

Ratber Tostan jedoch hatte in Bahnen gedacht, die genauso ungewöhnlich waren, wie alles an diesem Mann.

»Es gibt nur einen Weg, den Hypertrop aufbauen zu können. Gravitrafspeicher sind nichts anderes als hochkarätige Batterien. Wir werden die beiden Reaktoren so lange mit Maximalleistung auf einen Garvitraf schalten, bis er genügend Saft zum Aufbau des Hypertrops gespeichert hat. Das gelingt aber nur einmal und dann auch nur um Haaresbreite! Wir werden den Brennstoffvorrat restlos verbrauchen. Springt der Hypertrop-Projektor nicht an, haben wir verloren. Dann können wir nur noch mit den beiden großen Beibootten zu dem erkannten Doppelstern fliegen in der Hoffnung, dort einen geeigneten Planeten zu finden.«

»Die grüne Sonne hat vier«, warf Tiffloor ein. »Wir wollten dich nicht stören. Nummer drei besitzt eine Sauerstoffatmosphäre und hat etwas Wasser. Wüstencharakter herrscht vor.«

»Es ist unmöglich, einen Gravitrafspeicher mit Standardenergie aufzuladen«, warf Sanuz Messerin bedrückt ein. »Er ist ausschließlich zur Aufnahme hyperorientierter Kraftflüsse geeignet.«

Tostan fühlte die auf ihm ruhenden Blicke fast körperlich. Bedächtig stellte er den Trinkbecher zur Seite.

»Daran habe ich allerdings auch gedacht, Freund. Wir bauen einen der beiden Hyper-Hauptwandler im Endstufenbereich um. Der Standardenergie-Ableitungsverband wird vom Bordnetz getrennt und auf Empfang umgeschaltet. Das geht! Der Hyperhauptwandler macht unseren Normalstrom zu dem, was der Speicher braucht. Das bedingt erhebliche Schwundverluste, oder wir brauchten nicht vier Tage und Nächte Reaktor-Maximalleistung, um auf den Anlaufwert für den Hypertrop-Projektor zu kommen. Die Rechnung stimmt; aber ich wiederhole nochmals, daß es nur einmal möglich ist! Für einen zweiten Versuch haben wir keine Kernbrennstoffe mehr. Hätten wir ein leistungsstarkes Notkraftwerk, könnten wir den Projektor mühelos und direkt speisen. Die CORDOBA ist aus diesem Grund als lausige Mißgeburt zu sparsamer Hanse-Kaufleute zu bezeichnen. Also, fangen wir an! Ihr beiden Prachtexemplare terranischer Ehepartner - seid ihr bereit, Kopf und Kragen zu riskieren? Der Wandler strahlt im Hyperbereich wie eine Mikrosonne.«

Er deutete auf Ali Ben Mahur und Aaron Silverman. Prüfend schauten sie zu dem TSUNAMI-Kommandanten hinüber.

»Ja, euch meine ich«, sagte er. »Verdammt, steht ihr auf den Ohren? Ich bin ein müder Mann, und ihr seid beide dreiundzwanzig Jährchen alt. Zwei Mann müssen direkt in den Endverteiler hinein. Dort muß nämlich die Polung eines drahtlosen Röhrenfeld-Hochstromleiters installiert werden. Schafft ihr das? Technowissenschaftler seid ihr ja wohl, oder?«

Aaron vernahm das Seufzen seines Freundes überlaut. Stimrunzelnd blickte er ihn an.

»Ich glaube, er meint uns, du Exemplar. Was soll man dazu sagen?«

Bild 1

»Überhaupt nichts. Dagegen sollte man an Notrationen und einen siebenmonatigen Flug in einem überfüllten Beiboot denken«, überlegte Ali. »Wir Exemplare ertragen das nicht.«

»Terraner werden dazu in die Welt gesetzt, um Opfer zu bringen«, behauptete Tostan grinsend. »Ist das ein hervorragender Trost für ein vielleicht tragisches Ende?«

»Er wird mir immer sympathischer«, log Silverman.

Tiffors Stimme übertönte das aufbrandende Stimmgewirr. Tostans technisch tolldreiste Idee wurde diskutiert.

»Drei Stunden Schlaf für jedermann, anschließend kräftiges Essen und dann anfangen. Messerin, kümmere dich schon um die Wartungsroboter.«

»Was, so etwas Kostspieliges habt ihr an Bord?« höhnte der Spieler. »Nicht zu fassen! Freunde, ihr bekommt Roboterunterstützung. Jetzt habt ihr eine winzige Chance.«

Die Bordgeräte zeigten den 3. März 447 Standard an. Es war kurz nach dreiundzwanzig Uhr.

Die Umpolung des Hyperhauptwandlers hatte zwei Tage und zwei Nächte gedauert. Von nun an hatte er Normalstrom in Hyperenergie zu transformieren und nicht, wie konstruktiv vorgesehen, den umgekehrten Vorgang zu bewerkstelligen.

Ali Ben Mahur und Aaron Silverman hatten in ihren schweren, von Paratronschildern abgesicherten Monturen bis zur Erschöpfung gearbeitet. Sie waren soeben erst mit der Ausbildung fertig geworden; aber sie wußten sehr genau, worum es ging.

Nach der Fertigstellung der neuen Installationen waren die beiden Schwarzschildreaktoren auf den Hauptwandler geschaltet worden. Erst mit wenigen Kilowatt, schließlich mit zweimal fünfhundert Megawatt. Mit dieser Leistung hätte man früher ein hochtechnifiziertes Land mit Energie versorgen können.

Tostan und jeder Mann der Besatzung hatten fast viermal vierundzwanzig Stunden lang mit gemischten Gefühlen auf das Rumoren der Reaktorstrombänke gelauscht. Die energetisch gefesselten Protonenmassen des Brennstoffvorrats waren, je mehr sie abnahmen, der Leistungsausbeute entgegengekommen. Man sparte mit schwindender Reaktionsmasse mehr und mehr stromfressende Fesselfelder ein.

Nun waren die letzten Kilogramm des hochverdichteten Kernbrennmaterials zum Einpulsen freigegeben worden.

Kurz nach dreiundzwanzig Uhr hatten beide Reaktoren abgeschaltet. Das Stottern der auslaufenden Wandler hatte wie ein Alarmsignal gewirkt.

Tostan, Messerin und die anderen Techniker der CORDOBA fragten sich, wie hoch die Spannung in dem Gravitrafspeicher tatsächlich war. Bei dieser Energieform konnte nicht mehr nach der historischen Einheit der elektrischen Spannung, dem Volt, gerechnet werden.

Auch der Begriff »Ampere« als Einheit der Stromstärke und Strommenge war nicht mehr angebracht. Das ehrwürdige Zeichen »Ah« wurde von der Syntronik nicht geführt.

Dagegen zeigte sie eine Graphik mit ansteigender Kurve; der *Hyperladungs-Flutungskonstante*. Diese Kurve aber war nach dem Auslaufen der Reaktoren erschreckend kurz und von kaum erkennbar aufsteigender Tendenz.

»Schwach, sehr schwach«, sprach Tiffor in die bedrückende Stille hinein. »Die unkonventionelle Transformation muß mehr Verluste erbracht haben als gedacht. Messerin, reicht das für den Hypertronprojektor?«

Der Leitende schaute auf die Anzeigen. Sein verzweifelter Blick sagte alles.

»Wenn man keine Erfahrungswerte hat, muß man sie erringen«, meldete sich Tostan. »Wir haben keine andere Chance. Also ...?«

Tiff wirkte erstaunlich gelassen.

»Der Projektor wird den Speicher schon mit dem Anlaufsog ausfluten. Schalten!«

Messerin überprüfte nochmals die Syntronik. Sie war speziell für diesen Notfall programmiert worden. Wenn der Projektor nur eine Spur von Anlaufwilligkeit zeigte, würde sie milliardenfach schneller handeln als eine alte Positronik. Winzige Unterstützungen im Energiefluß konnten entscheidend sein.

»Zeit läuft«, meldete Sanuz Messerin mit belegter Stimme.

Tostan schaute zur Panoramawand hinüber. Nur drei Bildschirme waren noch in Betrieb, die von kleinen Notbatterien gespeist wurden. Das künstliche Schwerfeld innerhalb der Zentrale war durch den Energiemangel längst erloschen.

Die Besatzung hatte sich angeschnallt. Guang-Da-G'ahd hatte darauf verzichtet. Sie hatte sich in die Lehne eines Kontursitzes gekrallt.

Die Syntrons wurden von internen Minireaktoren gespeist. Sie funktionierten zuverlässig.

Als die grüne Lampe aufleuchtete, hatte man keine Zeit mehr, über das Für und Wider nachzudenken. Die Schaltung war erfolgt.

Tifflor vernahm ein kurz aufrollendes Geräusch. Die Ladeanzeige des belasteten Gravitrafspeichers sprang auf Nullwert zurück.

Er hörte jemand rufen. Gebannt starrte er auf zwei der noch funktionierenden Bildschirme, auf denen das untere Drittel der Kugelzelle zu sehen war. Dort war der Zapfprojektor in unmittelbarer Nähe der Speicher eingebaut.

Ein düsterblaues Flimmern war erkennbar; im Farbton viel zu dunkel für einen funktionierenden Hypertrop. Es änderte sich im Bruchteil einer Sekunde.

Nur einen halben Atemzug später war auf dem zweiten Bildschirm ein ins All stechender Energiefinger mit ausgefranst wirkender Spitze zu erkennen. Dann leuchtete der Strahl immer mehr auf. Er dehnte sich aus, schoß weiter in den Raum hinaus und fächerte sich zu dem trichterförmigen Gebilde auf, das für ihn charakteristisch war.

Tostan ahnte, daß sich der anfangs so schwächliche Hypertrop vordringlich selbst »ernährt« hatte, ehe er mit der Ableitung begann.

Niemand konnte entsprechende Vermutungen äußern. Es war auch nicht mehr angebracht.

Das typische Geräusch der beginnenden Gravitrafflutung wurde schwach hörbar. Es steigerte sich, je mehr der endlich stabilisierte Hypertrop an Dichte, Leuchtkraft und Ausdehnung gewann. Als er blauweiß flammend stand, kam auch schon das dezente Brausen der beginnenden Flutung durch. Es entstand durch die hochenergetische Wirbelbildung innerhalb der Gravitraflastpolgitter, in denen der Kraftfluß aus dem Hyperraum gefiltert, komprimiert und eingespeichert wurde.

Das Brausen wurde lauter. Schließlich blieb es konstant. Der Hypertrop hatte sich fest mit dem allgegenwärtigen Überraum verbunden und leitete das, was exakt zu definieren noch kein Mensch in der Lage war, in die Speicher.

Julian Tifflor lehnte in seinem Sessel, die Beine weit ausgestreckt. Mit geschlossenen Augen lauschte er auf die begeisterten Zurufe der Männer, zwischen denen Rodninas helle Stimme auszumachen war.

Ratber Tostan fühlte sich plötzlich von hinten umspannt. Zwei Greifwerkzeuge, Pranken gleichend, umklammerten seine Brust. An der Wange spürte er den zarten Pelz eines nichtmenschlichen Gesichts.

Guang-Da-G'ahds Atem streifte ihn. Dazu vernahm er Worte, die zu hören er nie für möglich gehalten hätte.

»Jetzt glaube ich dir, daß du in fernen Räumen einem Mächtigen meiner Art begegnet bist und ihn zum Freund gewonnen hast. Jetzt glaube ich es! Verzeihst du mir, Freund?«

»Wenn du mich nicht vorher erdrückst, gern«, erwiderte der Terraner bewegt.

Die Kartanin lachte hell auf und löste ihren Griff. Posy Poos kletterte wieselflink auf Tostans Schulter und winkte der Katzenhaften mit vier Händen zu.

»Wir waren gut, was?« zwitscherte er. »Darf ich ebenfalls dein Freund sein?«

Vorsichtig umfaßte sie den Gurkenmann und hielt ihn hoch. Posy strampelte vor Begeisterung.

»Das darf doch nicht wahr sein«, staunte Tostan. »Ist das hier eine kosmische Verbrüderung oder eine ernstzunehmende Angelegenheit? He, Guang, achte auf deine Krallen. Du schlitzt ihm ja den Bauch auf. Er will noch zweihundert wohlgeratene Söhne zeugen.«

sSie fauchte erheitert.

Tostan stand auf und kontrollierte die wiedereinsetzende Schwerkraft. Die Syntrons schalteten mit gewohnter Logik.

Wenn Tifflor gedacht hatte, der Spieler würde direkt zu ihm kommen, so hatte er sich getäuscht. Er schritt auf die beiden jungen Technowissenschaftler zu und umfaßte ihre Arme.

»Ohne euch hätten wir es nicht geschafft!« rief er, so laut es seine lädierten Stimmbänder zuließen. »Für diese Höllenarbeit im strahlenden Sektor hätte ich nicht die Kondition gehabt und andere Leute nicht das Können. Vielen Dank. Ansonsten - äh, ansonsten müßt ihr natürlich noch sehr viel lernen, logisch!«

Er grinste launig. Weit unter ihnen brausten die beiden Gravitrafspeicher. Die Diagrammgraphik der Ladekontrolle stieg stetig nach oben.

Diesmal dauerte es achtzehn Minuten, bis der Flutungsvorgang beendet war. Danach besaß man wieder Energie in Hülle und Fülle.

Als Tifflor endlich auf den umlagerten Spieler zugehen wollte, erfolgte der Alarm.

»Ortung sechs Raumflugkörper«, meldete sich die Syntronik akustisch. »Soeben materialisiert, fahrtaufnehmend. Energieemissionen hyperorientiert, Frequenzen unüblich für Galaktikum. Typgattung unüblich. Distanz ein Lichtjahr, abnehmend. Mit Kurskorrektur auf Position CORDOBA einschwenkend. Ende.«

Tifflor vergaß sein Vorhaben.

»Wir strahlen wie eine Minisonne im Leerraum«, dröhnte seine Stimme plötzlich aus der Interndurchsage. »Messerin, sofort Fahrt aufnehmen. Hochbeschleunigung! So bald wie möglich in den Hyperraum gehen. Kurs auf die grüne Sonne des Doppelsterns absetzen. Wir landen auf dem dritten Planeten. Keine Fernortung riskieren. Ausführung!«

Ratber Tostan schwieg und schaute aufmerksam zu Tifflor hinüber. Dessen schnelle Reaktion überraschte ihn angenehm. Tiff schien wieder der alte zu werden.

»Es könnten trotzdem Schiffe eines befreundeten Volkes sein«, gab Rivs Talcin zu bedenken. »Warum die Flucht?«

»Keine Diskussion, bitte«, wurde er schroff abgewiesen. »Kein Schiff des Galaktikums übersteht den Sturz in die Raumfalte ohne Effekte, die wir soeben erst überwunden haben. Also sind das Fremde. Ich nehme es wenigstens vorsichtshalber an. Messerin, wie lange dauert das noch?«

Tostan lachte lautlos vor sich hin. Die Syntrons hatten den Kurs mit gewohnter Schnelligkeit und Präzision berechnet. Sie schalteten.

Die CORDOBA ruckte an. Weit vor ihr leuchtete der Doppelstern:

Nach dem Erreichen der maximalen Beschleunigung wurde das Schiff vom Metagrav-Vortex in den Überraum gerissen. Die Leuchtpunkte der sechs unbekannten Raumschiffe verschwanden vom Kontrollschirm.

Tostan wußte, weshalb Tifflor so schnell gehandelt hatte. Er wollte sich unter diesen verworrenen Verhältnissen auf keinen Fall auf eine Begegnung mit Unbekannten, geschweige denn auf ein eventuelles Gefecht mit ihnen einlassen.

Die Landung auf einer einsamen Welt war keine schlechte Entscheidung, zumal niemand wußte, was bei einem Ausbruchversuch aus der Raumfalte geschehen würde. Einen zweiten Energieverlust konnte man sich nicht mehr

erlauben.

6.

Die CORDOBA sank in den vegetationslosen Talkessel hinab. Die sonnendurchglühten, zerrissen wirkenden Felswände kamen bedrohlich näher. Es war bedeutungslos. Die Syntrons hatten längst ermittelt, daß noch genügend Spielraum vorhanden war.

Sie hatten überhaupt alles mit atemberaubender Schnelligkeit festgestellt, was es über diesen Planeten zu wissen gab. Selbst die Analysen über vorkommende Mikroorganismen waren schon beendet.

Die Männer der Besatzung nahmen die Daten wie selbstverständlich entgegen. Tostan dagegen erinnerte sich lebhaft an Zeiten, wo diese Dinge noch nicht so selbstverständlich gewesen waren.

Nur eins konnte die perfekte Syntronik nicht unterbinden: Das weit oben in der Atmosphäre projizierte Gravitationssaugfeld, in dessen Bann die Schiffsmasse nach unten sank.

Nach der Landung erlosch das Schwerkraftzentrum zwar augenblicklich, aber während des Abstiegs hatte es überdeutlich mit eingestreuten, überlichtschnellen Frequenzen gestrahlt.

Unter der heckseitigen Kugelrundung des Schiffskörpers wurde das Prallfeld aufgebaut, auf dem seine Masse ausgewogen stand. Bodenunebenheiten wurden von dem Prallfeld automatisch ausgeglichen.

Insofern war die Neukonstruktion den alten Teleskoplandebeinen tausendfach überlegen, bis auf einen Faktor: Im Gefahrenfall konnte das hochenergetische Prallfeld leicht geortet werden. Überlegungen dieser Art quälten den Galaktischen Spieler.

Er schaute auf die Bildschirme. Tiffloor war bedachtsam genug gewesen, die CORDOBA nicht in einem kilometertiefen Talkessel zu landen.

Die obere Polrundung ragte über die Bergwände hinaus, damit die dort installierten Ortungsantennen einwandfrei arbeiten konnten.

Die Gefahr einer Sichtung war in diesem Felsenlabyrinth gering. Etwa einen Kilometer südlich begann eine steinige, ebenfalls vegetationslose Hochebene, die sich noch weiter südlich allmählich ins Flachland absenkte. Dort hatte man einen großen Fluß mit grüner Vegetation ausgemacht.

Alle Maschinen waren stillgelegt worden. Das Landeprallfeld wurde in feinsten Dosierung aus dem Gravitrafpeicher gespeist. Das war der unvermeidbare Energiefluß, der Tostan beunruhigte.

Tiffloor ahnte die Gedankengänge des TSUNAMI-Kommandanten. Jener schien immer und ewig an alle Eventualitäten zu denken.

»Sorgen?« sprach er den Spieler an.

Die Antwort kam für Tiff überraschend.

»Natürlich, aber du kannst sie nicht beseitigen. Auch dann nicht, wenn du das Landefeld abschalten läßt.«

Er lachte. Julian räusperte sich unangenehm berührt.

»Ich hatte angenommen, es würde dich beschäftigen.«

»Dem ist auch so, nur denke ich zwei Züge weiter. Einmal würden wir wegen der fehlenden Hilfsauflage auf den Fels knallen und wahrscheinlich bergabwärts rollen, und ferner halte ich es für zwecklos, jetzt noch ein solches Risiko einzugehen. Wenn sich die Fremden für uns interessieren, wissen sie längst, wo wir Deckung gesucht haben.«

»Schwachsinn«, regte sich Rivs Talcin auf. »Mußt du alles kritisieren? Ich garantiere, daß ...«

»Die lebenserhaltenden Instinkte eines Fossils sollten toleranter beurteilt werden«, unterbrach Tostan ihn. »Typen deiner Art haben die Menschheit viel gekostet. Was sagt die Syntronik über eventuell empfangene Fremdpulse? Ich kenne keinen Raumschiffstyp, der beim Anflug an einen Planeten nicht wahre Schauer von Eigenstrahlung aussenden würde.« Tostans eigentümliche Ahnungen bewahrheiteten sich wieder einmal. Der Zentralecomputer meldete sich im gleichen Augenblick.

»Ortung Fremdkörper infolge Eigenstrahlung«, ertönte die Stimme. »Sechs Schiffe, austretend aus Störfeld grüne Sonne. Metagravähnliche Triebwerke, Schwallenschauer unterschiedlich zu bekannten Typgattungen. Schwacher Impulseingang gehirngestaltiger Mitosestrahlung. Auswertung unterschiedlich zu Intelligenzen Galaktikum und der Startu-Ballung. Keine von Kodexgas beeinflussten Schwingungen. Legierungstest Zellenmaterial der Schiffe ohne Befund. Gravitationsschockwelle infolge Eintauchmanöver durch Störung Sternprotuberanzen nur meßbar als Echoreflex. Sehr schwach. Wird Wahrscheinlichkeitsauswertung gewünscht? Eingabe akustisch durch Berechtigten.«

»Auswertung wird gewünscht«, forderte Sanuz Messerin.

»Fremdschiffe sind gezielt im Ortungsschutz der grünen Sonne angefliegen. Kurs direktweisend auf Landeplatz CORDOBA. Achtung, Zusatzhypothese: Der Begriff *Raumfalte* für unbekannten Raumsektor wird erweitert. Die Stoßfront ist identisch mit einer *Strukturverdrängung* durch materialisierende Materiemassen. Unkontrollierbare Sekundäreffekte bewirken Raumfalte als Folgeprodukt der Verdrängung. Aufkommende Fremdschiffe passieren Barriere ohne Energieverlust. Minimale Reststrahlung einer Strangeness-Schlepe bereits erloschen. Fremde sind anscheinend in der Lage, von Null verschiedene S-Faktoren rasch zu absorbieren. Folgerung: Sie kommen vermutlich aus dem Materiebereich, der Ende Januar aufgetaucht war und der Stoßfront mit Raumfalte und Strukturverdrängung bedingt. Ende.«

Tiffloor stand inmitten der Zentrale.

»Sie haben uns tatsächlich folgen können. Wie feinfühlig sind ihre Ortungsgeräte? Lohnt es sich noch, das Landefeld abzuschalten?«

Er schaute sich um. Ali Ben Mahur schüttelte den Kopf. Tiffloor nahm es zur Kenntnis.

»Also nicht. Ein Alarmstart zur Flucht bedingt den sofortigen Eintritt in den Hyperraum. Dort lauert wieder die Barriere. Nehme ich das folgerichtig an?«

Diesmal bestätigte der Leitende die Vermutung.

Tiff setzte sich. Prüfend blickte er zu Tostan hinüber.

»Wenn du hier zu entscheiden hättest - was würdest du tun?«

Der Spieler löste sich aus der Versunkenheit, der er willig nachgegeben hatte. In seinem Unterbewußtsein schien es zu

rumoren.

»Ich? Klar Schiff zum Gefecht und abwarten. Die sind auf uns genauso neugierig, wie ich auf sie. Ich wette um mein Mammon-Amulett.«

»Typisch«, lachte Tiffloor stoßartig auf. »Das hier ist kein Risikospiel auf Lepso.«

»Jeder ist zu bluffen«, behauptete Tostan. »Habt ihr auf CLARK FLIPPER Sondermunition übernommen?«

Tiffloor holte tief Luft. Tostan erlaubte sich ein Grinsen.

»Also ja. Frage nicht, woher ich es weiß. Ein Fluchtstart bringt den Tod.

Wir müssen erst herausfinden, wie wir ungeschoren durch die Hyperbarriere der Raumfalte kommen. Folglich beginne ich mein Spielchen lieber hier. Wenn sie uns aus einer Kreisbahn heraus angreifen wollen, werden unsere Abwehrschirme so lange halten, bis wir gestartet sind. Dann müssen wir es eben riskieren. Vorher würde ich aber warten. Wenn die Unbekannten tatsächlich aus der bei uns materialisierten Sternenmasse kommen, dann sind sie auf Erkundung. Ich an ihrer Stelle würde mir die in der neuen Behausung anwesenden Kreaturen näher ansehen wollen. Entscheide dich, Tiff! Du bist der Chef.«

»Wir könnten gewisse Erkenntnisse gewinnen«, überlegte Aaron Silverman. »Verzeihung, ich wollte niemand beeinflussen.«

»Hast du aber«, wurde er von Messerin angefahren.

»Besteht die sogenannte Sondermunition aus Transformbomben?« wollte Tostan wissen. »Wenn ja, welches Kaliber? Euer einziges Transformgeschütz ist auf der oberen Polkuppel gut postiert. Welches Kaliber?«

»Zehn Wirkungskörper auf tausend Gigatonnen Vergleichs-TNT«, erklärte Tiffloor zögernd.

»Sehr dürrig, aber besser als nichts. Wenn ihr euch natürlich entschlußlos ducken wollt, können wir die Dinger vergessen.«

»Niemand duckt sich hier«, reagierte Tiffloor heftig. »Dennoch werden wir auf keinen Fall mit irgendwelchen Feindseligkeiten beginnen.«

»Ich auch nicht«, äußerte Tostan, trocken hustend. »Innerhalb der planetarischen Atmosphäre wäre die Verteidigung mit einer Tausend-Gigatonnen-Bombe ohnehin Selbstmord.«

»Wirkungskörper«, verbesserte Ali Ben Mahur, starr geradeaus blickend.

Tostan musterte ihn von oben bis unten. Sein Zeigefinger zuckte wie eine Lanze nach vorn.

»Du Prachtexemplar und dein ebenfalls prächtiger Freund Aaron werdet eure überschüssige Energie bald austoben können«, versprach er. »Ihr gehört zu meinem Außenbordkommando. Wenn ihr wollt, selbstverständlich.«

»Was soll das schon wieder bedeuten?« erkundigte sich Tiffloor.

»Das kennst du doch aus vergangenen Zeiten. Oder glaubst du, ich würde in dem Kahn warten, bis ich geröstet werde? Die Fremden dürften landen. Wir werden sie begutachten. Du solltest hier in der Nähe der Zielerfassung bleiben. Schließlich haben wir noch zwei moderne Thermogeschütze mit integrierten Desintegratoren. Für den Fall der Fälle ist das besser als nichts. Entscheide dich!«

Julian Tiffloor sah sich nochmals um. Dann sprach er Worte, die er schon sehr lange nicht mehr gebraucht hatte.

»Kommandant Boltschun, klar Schiff zum Gefecht! Zielerfassung auf Syntronik schalten. Laden und sichern. Niemand feuert ohne meine Weisung. Das ist lediglich eine Vorsichtsmaßnahme.«

Tostan winkte den beiden Technikern zu und ging auf das offenstehende Schott zu. Dort verweilte er.

»Ihr habt doch hoffentlich eine Ausbildung über SERUN-Einsätze erhalten, oder?«

Die Terraner nickten.

Bild 2

»Gut! Dann warten wir ab, ob die Fremden landen. Gürkchen, kommst du mit?«

»Selbstverständlich. Deine Frage ist ganz und gar überflüssig«, empörte sich der Swoon.

Noch jemand löste sich aus dem Halbdunkel eines Geräts. Es war Guang-Da-G'ahd.

7.

Die Druckwellen des Orkans heulten über das öde Land, rissen Felstrümmer mit sich und schleuderten sie gegen steilaufragende Klippen.

Der Landeplatz der CORDOBA lag etwa zehn Kilometer weiter nördlich. Das Schiff war sicherlich ungefährdet, aber Tostan und seine Begleiter hatten alle Kräfte aufzubieten, um nicht aus der Deckung gewirbelt zu werden.

Als vor einer Viertelstunde die Funknachricht durchgekommen war, einige der fremden Raumschiffe wären in die Atmosphäre eingetaucht und träfen Anstalten, den knapp erdgroßen Planeten innerhalb seiner Gashülle zu umkreisen, hatte Tostan gewußt, was auf sie zukommen würde.

Manöver dieser Art konnten Leben vernichten und Bauwerke zerstören. Intelligenzen, die eine solche Flugtaktik noch nicht erlebt hatten, konnten sich keine Vorstellungen davon machen, wie verheerend eine derart aufgerissene Lufthülle darauf reagierte. Die Turbulenzen wurden um so heftiger, je schneller der Durchflug eines großen Körpers stattfand.

Das sechste Schiff hatte an dem Manöver nicht teilgenommen. Seine Landung war von der CORDOBA aus etwa eine Stunde vorher beobachtet worden. Tostan und seine Gefährten hatten daraufhin den Kugelraumer verlassen, um zu versuchen, eine Naherkundung durchzuführen.

Dann war das Eintauchmanöver der restlichen fünf Schiffe erfolgt. Warum es die Kommandanten getan hatten, war noch nicht ersichtlich. Fest stand nur, daß sie es nicht besonders freundschaftlich meinten. Sie mußten wissen, was fünf große Einheiten bei einem aufgefächerten Rundumflug anrichten konnten.

Das war die Situation am 5. März 447 NGZ.

Tostan, Posy Poos, die beiden Techniker und Guang-Da-G'ahd waren am Ende der Gebirgsformation von dem Orkan überrascht worden. Dennoch hatten sie in einer der zahlreichen Felshöhlen noch rechtzeitig Schutz suchen können.

Das Inferno klang allmählich ab. Die leuchtenden Prallschutzschirme der Fremdschiffe, die man in etwa zwanzig Kilometer Höhe hatte beobachten können, waren verschwunden.

Die Helme der SERUN-Kampfpfanzüge hatten sich bei den ansteigenden Temperaturen geschlossen.

Aaron Silverman war von einer in die enge Höhlenöffnung schlagenden Druckwelle erfaßt und nach hinten geschleudert

worden.

Als das Tosen nachließ, gewährte Tostan einen huschenden Schatten. Die Kartanin verschwand mit der ihr eigenen Geschmeidigkeit im dunklen Hintergrund. Nach einigen Minuten wurde sie wieder erkennbar. Hinter ihr kroch der Terraner auf die wartenden Freunde zu.

»Alles in Ordnung«, vernahm Tostan Guangs Mitteilung. Sie rief durch den noch geschlossenen Helm ihres Kampfanzugs hindurch.

Silverman lehnte sich mit dem Rücken gegen die Felswand und tastete seine Glieder ab. Er bemerkte Ratbers fragenden Blick und winkte dem Spieler beruhigend zu.

Tostan fluchte inbrünstig vor sich hin. Noch war das Heulen aufgepeitschter Luftmassen laut genug, um seine Verwünschungen unverständlich werden zu lassen.

Er richtete sich auf und spähte aus dem Höhleneingang ins Freie. Die Hochebene wirkte wie leergefegt. Sandmassen und kleinere Steine waren davongewirbelt worden.

Die Helmkontrollen seines TSS zeigten fallende Außentemperaturen an. Zögernd entlüftete er den Anzug und öffnete den Helm. Warme Luft umwehte ihn.

Neben ihm tauchte Ali Ben Mahur auf. Sein Gesicht war schweißbedeckt. »Draußen wären wir davongewirbelt worden wie welke Blätter«, meinte er hustend. »Die meinen es aber ziemlich gut mit uns. Ob sie geahnt haben, daß sich ein paar Leute aus dem Schiff begeben haben?«

»Wenn sie annähernd so denken wie ich, dann haben sie es sogar als sicher vorausgesetzt«, entgegnete Tostan heiser. Seine Kehle war wie ausgedörrt. »Wie fühlst du dich?«

Ali benetzte seine Lippen mit der Zungenspitze.

»Richtig erfrischt. Wollten sie uns umbringen?«

Aaron kam nach vorn. Er war unverletzt. Posy Poos kroch aus einem Felsspalt hervor, und Guang-Da-G'ahd überprüfte ihre Montur. Man hatte das Inferno heil überstanden.

»Umbringen?« wiederholte Tostan überlegend. »Schädigen, würde ich eher sagen. Oder Furcht einflößen.«

»Du setzt aber viel voraus«, gab Silverman zu bedenken.

»Das hat mir viele Male das Leben gerettet. Unterschätze nie einen Gegner. Traue ihm lieber mehr zu, als er wirklich kann. Wir werden uns weiterhin normalakustisch verständigen. Nur keinen Sprechfunk oder gar Videokom benutzen. Das gelandete Schiff wird etliche Peilantennen ausgefahren haben.«

Posy trippelte auf seinen kurzen Beinen nach vorn und sprang auf einen Stein. Zwei seiner Hände deuteten nach draußen.

»Ich kann die Eigenstrahlung des CORDOBA-Landefelds deutlich empfangen. Das ist ganz und gar schlecht. Die gelandeten Fremden werden sie ebenfalls orten.«

»Genau das sollen sie. Tiffloor wird das Feld sogar noch intensiver strahlen lassen«, erklärte Tostan.

»Das verstehe ich aber wirklich nicht«, klagte der Swoon bestürzt.

»Aber ich, das genügt. Die wissen ohnehin, daß unser stolzes Kurierboot in dem Talkessel steht. Es ist längst angepeilt. Der Überflug der fünf Fremdschiffe war exakt berechnet. Der Planet heißt daher ab sofort Hot Breath. Altterratisch, bedeutet ›Heißer Atem‹. Einverstanden?«

Ali lachte unterdrückt.

»Warum nicht. Heiß genug war der Sturm. Hat es auch etwas mit der Prallfeldstrahlung zu tun?«

Tostan musterte ihn abschätzend. »Du weißt, was ich vorhabe? Schön, fangen wir an. Ich will das gelandete Schiff aus der Nähe sehen, Besatzungsmitglieder möglichst ebenfalls. Dazu müssen wir näher heran. Natürlich ohne geortet zu werden. Die geringe Eigenstrahlung unserer gut abgeschirmten Flug-Antigravs wird vom Landefeld der CORDOBA überlagert. Posy, du wirst dafür sorgen, daß unser Anflug gut im Zentrum der CORDOBA-Emissionen liegt. Tiffloor wird eine geringe Sektorverstärkung vornehmen. Für uns bedeutet das eine sich ausdehnende Impulsfront. Kontrolliert eure SERUNS und die Waffen. Wir fliegen dicht hintereinander in einer Reihe. Jede Bodenwelle ausnutzen.«

Der Swoon meldete ein Ansteigen der Feldstrahlung. Tiffloor hatte gehandelt.

Sie verließen die Höhle, justierten die syntronischen Flugkontrollen und schwebten davon.

Die grüne Sonne stand im Zenit. Die Schwerkraft von Hot Breath betrug 0,93 Gravos. Linksgerichtet der grünen Sonne war die gewaltige Masse des Roten Riesen zu sehen. Die hitzeblimmernde Luft des dritten Planeten erlaubte keinen guten Fernblick. Gelbgrüne Schattierungen täuschten nichtvorhandene Dinge vor.

Posy hatte sich auf Tostans linker Schulter angeschnallt. Der TSS war für einen solchen Transport vorbereitet.

Der Landeort des fremden Raumschiffs lag einhundertdreißig Kilometer von der CORDOBA entfernt. Dort endete die steinige Hocht und ging in das Flußtal über.

Hot Breath hatte kein intelligentes Leben hervorgebracht. Niedere Tiere und zahlreiche Vegetationsarten waren ausgemacht worden. Tostan fragte sich, warum das sechste Fremdschiff so nahe dem terranischen Kurierboot gelandet worden war. An einen Zufall glaubte er nicht.

Der Planet bot zahlreiche andere Landeplätze an, darunter grüne Savannen, deren endlose Weite einen hervorragenden Rundblick bot.

Statt dessen hatte man das Schiff in einem relativ engen Flußtal niedergehen lassen, das nördlich von dem Felsplateau und südlich von schroff ansteigenden Felswänden eingengt wurde. Taktisch gesehen war der Platz unvorteilhaft. Die Nähe des Flusses und seiner Wassermassen konnte nicht den Ausschlag gegeben haben. Wenn es nur um das kostbare Naß ging, hätte man weiter nördlich viel mehr davon finden können.

Ratber Tostan überließ die Flugkorrekturen seiner Syntronbatterie. Sie nutzte jede Bodenwelle aus, drosselte und steigerte das Tempo im Rahmen der Sicherheitsrichtlinien und vermied es überdies, auch nur sekundenlang in die fremde Reflexortung zu kommen. Schon ein auftreffender Suchimpuls ließ sie Ausweichmanöver fliegen. Impulsechos wurden zusätzlich absorbiert.

Auch die beiden jungen Terraner dachten während des Flugs darüber nach, weshalb die Fremden in so ungünstiger Position gelandet waren.

Posy Poos wertete die Faktoren nach den Richtlinien eines Koco-Interpreters aus. Demnach beinhaltete die Landung bedenklich erscheinende Möglichkeiten.

Eine davon besagte, daß man die CORDOBA schon aus dem Raum heraus angepeilt, aber auf einen Angriff verzichtet hatte. Das konnte gattungsübliche Friedfertigkeit bedeuten, Ignoranz oder die Absicht, die Besatzung der CORDOBA näher in Augenschein zu nehmen.

Tostan verringerte die Fahrt. Er landete mit vorgestreckten Füßen in einer engen Felsspalte, die eine vorzügliche Deckung bot.

Nacheinander trafen die Gefährten ein. Die Gravo-Paks deaktivierten sich selbsttätig.

Der Spieler spähte nach vorn. Am Ende des Felsspalts war die hier beginnende Vegetation zu bemerken.

»Ich bin verunsichert«, erklärte er übergangslos. »Warum sind die Fremden so unglaublich nahe der CORDOBA gelandet? Die Frage läßt mir keine Ruhe. Hat jemand eine stichhaltige Lösung gefunden?«

Posy versuchte, seine Interpretationen zu untermauern. Tostan wiegte zweifelnd den Kopf.

»Zu viele Wenn und Aber, Gürkchen. Es muß eine ganz simple Erklärung geben. Wenn die Fremden nur Kontakt suchten, gäbe es bessere Wege. Wozu dieses Versteckspiel?«

»Ist es eins?« warf Ali ein. »Sie sollten wissen, daß wir sie ebenfalls bemerkt haben. Also nehmen sie doch bewußt in Kauf, daß wir ihren Landeplatz kennen.«

»Genau dort beginnt mein Argwohn«, überlegte Tostan. »Das ist zu offensichtlich. Wollen sie uns aus unserem Schiff locken? Hoffen sie darauf, uns durch die Druckwellen unschädlich gemacht zu haben?«

»Dann müßten sie primitiv sein«, wehrte sich Silverman gegen die Vermutung. »Sie kennen unsere hochkarätigen Triebwerke. Intelligenzen, die so etwas besitzen, lassen sich nicht von Druckwellen ausschalten. Kommandant, die Sache stinkt auf der ganzen Linie.«

Tostan lachte humorlos auf.

»Das Gefühl habe ich schon lange. Posy, kannst du feststellen, wo sich die fünf anderen Schiffe befinden?«

»Unmöglich. Sie sind wieder in den Raum vorgestoßen. Auf der CORDOBA weiß man es genau.«

»Nur nicht per Funk anrufen«, warnte der Spieler. »Wir fliegen weiter. Die abfallende Ebene bietet wenig Deckung. Bleibt genau hinter mir. In der Ufervegetation finden wir alles, was wir brauchen. Zum Teufel, wer sind diese Leute?«

»Die Konturen des Schiffs waren während der Landung durch dessen Schutzschirme und Ortungsreflektoren nicht zu erkennen. Könnte es sein, daß man galaxisweit bekannte Umrisse verheimlichen wollte?«

Tostan schaute Ali Ben Mahur an.

»Bekannt?« wiederholte er gedehnt. »Schon wieder eine Hypothese. Welches Volk des Galaktikums wäre in der Lage, die Barriere der Raumzeitverzerrung schadlos zu durchfliegen? Oder hatten die sechs fremden Einheiten einen Totalverlust, den wir nur nicht registriert haben?«

»Ausgeschlossen«, lehnte Silverman ab. »Du warst lange weg, aber wir kennen die neuesten Konstruktionen. Das schafft keiner aus dem Galaktikum. Die hatten keine Speicher-Implosion.« Tostan faßte sich an den Kopf. Der Druck im hinteren Teil seines Schädels wurde stärker. Guang-Da-G'ahd er schien wie hingezaubert an seiner Seite. Ihre bepelzte Hand fiel auf seine Schulter.

»Kennst du sie?« fragte sie drängend. »Du fühlst etwas, nicht wahr? Was ist es? Wir sind schon in der Nähe des Fremdschiffs. Spürst du unangenehme Individualimpulse?«

Tostan schüttelte den Kopf und fuhr sich mit dem Handrücken über die Stirn.

»Du solltest mich im Auge behalten, schönes Tiger mädchen. Noch kann ich überhaupt nichts sagen. Wir müssen näher heran.«

Sie fauchte bestätigend und trat zurück. Aaron registrierte bewundernd ihre Geschmeidigkeit.

Sie flogen weiter. Die Syntrons arbeiteten auch im deckungsarmen Gelände zwischen den auslaufenden Geröllhalden und der zwei Kilometer südlich beginnenden Vegetation zuverlässig. Posy hoffte, daß man sie tatsächlich nicht ausmachen würde. Alles deutete darauf hin. Was aber konnte man bei diesem Sachverhalt schon einwandfrei deuten?!

Guang-Da-G'ahd hatte den ausgezehnten Terraner angesprungen, ihn zu Fall gebracht und sich auf ihn gelegt.

In dieser Haltung wartete sie das Eingreifen des Cybermed-Zentrums ab. Das Diagnose und Therapiegerät des TSUNAMI-Spezial-SERUNS war auf CLARK FLIPPER von Rodnina Kosnatrowa auf Tostans spezielle Bedürfnisse ausgerichtet worden.

Stärkste Schmerzen und Bewußtseinsverluste, resultierend aus dem Impulsstrom einer wiedererwachenden Erinnerung, konnten nun schon im Stadium des Entstehens bekämpft werden. Dazu waren hochwirksame Spezialmedikamente aus der neuropsionischen Forschung in die Cybermedspeicher eingegeben worden.

Aaron preßte den Handschutz seines TSS auf den weit geöffneten Mund des Spielers und dämpfte die von körperlicher Qual zeugenden Schreie.

Die Kartanin umschlang den Körper des Ausgezehnten mit erstaunlicher Kraft. Sie ließ nicht nach und unterband das Aufbäumen.

Allmählich mäßigte sich der Anfall. Ali benetzte Tostans Kopf mit Wasser. Sie konnten nicht mehr tun als abzuwarten.

Knapp einen Kilometer vor ihnen befand sich das fremde Schiff. Es war nicht, wie angenommen, gelandet worden, sondern schwebte in horizontaler Lage über dem Flußufer.

Es war etwa dreihundert Meter lang. Der größte Durchmesser belief sich auf vierzig Meter.

Das vordere Drittel des asymmetrischen Walzenrumpfs war auf der Unterseite tief ausgebuchtet. Die Konstruktion glich einer Lademulde zur Aufnahme großer und sperriger Lasten, die darin wahrscheinlich energetisch gehalten wurden. Alles in allem erweckte der Raumer den Eindruck eines hochspezialisierten Transporters. Der dünne Rumpfübergang zur heckseitigen Walzenkonstruktion sah zerbrechlich aus; aber schien es nicht zu sein. Über dem konischen Bugsektor, der wiederum den vollen Rumpfdurchmesser aufwies, ragte eine schlanke, raketenartig wirkende Konstruktion hervor.

Das Schiff schwebte in einem energetischen Prallfeld. Seine Ladung hatte es gelöscht. Sie hatte aus einem zylindrischen Körper bestanden, der nun auf dem felsigen Ufer des Flusses stand. Halbkugelige Antennen ragten in den hitzeflimmernden Himmel des Planeten Hot Breath.

Als der Galaktische Spieler das Schiff gesehen hatte, war ihm plötzlich die Waffe entfallen. Ali hatte den Interkomb-Toser, wie Tostan dazu sagte, aufgehoben.

Sie warteten immer noch. Ratber Tostan beruhigte sich mehr und mehr; sein Stöhnen wurde leiser. Schließlich öffnete er die Augen. Sein Bewußtsein kehrte zurück.

Wenig später drehte er sich zur Seite und richtete sich auf den Ellenbogen auf. In dieser Haltung schöpfte er Kraft.

Silverman flößte ihm Wasser ein. »Danke«, meinte der Spieler. Seine Worte waren kaum verständlich. »Ich habe wohl wieder abgebaut?«

»Und wie!« bestätigte Aaron. »Ich sah deine Schläfen pulsieren. Der Anblick des Schiffs hat dich regelrecht umgeworfen. Guang hat dich blitzschnell gefaßt, sonst hätten dich die Krämpfe über den Boden gewirbelt. Geht es wieder?«

Tostan versuchte ein Auflachen. Es mißlang. Als er seine Stimmbänder wieder unter Kontrolle hatte, erklärte er mühevoll: »Habt ihr Fremde gesehen? Sind welche ausgestiegen? Man hat einen Hyperpeiler aufgebaut. Er ist gleichzeitig ein Funkrelais mit autarker Energieversorgung. Habt ihr sie gesehen?«

»Woher weißt du, was das Gerät darstellt?« fragte Guang erregt. »Woher? Du kennst sie also doch!«

»Genau, teuflisch genau«, behauptete er. »Bei Mammon, sie haben mich in der rotleuchtenden Fremdgalaxis gejagt wie einen tollwütigen Hund. Sie fragten nicht, hatten kein Verständnis, beantworteten keinen Funkanruf und reagierten auch nicht auf meine Warnungen, Sie schossen meine TS32 weidwund. Unvermittelt tauchten sie mit gewaltigen Flotten auf. Selbst mein Königstiger wurde von ihnen überrascht. Ich mußte ihn einmal mit einer Transformsalve vor dem Untergang bewahren. Ich kenne den hier aufgetauchten Schiffstyp genau. Sagt mir, wie die Besatzung aussieht. Wo ist der Swoon?«

»Auf Erkundung. Er kann sich besser verbergen als wir.«

Tostan richtete sich zur sitzenden Haltung auf und lehnte den Rücken gegen ein baumhohes Gewächs, das breite Blätter und einen porös wirkenden Stamm besaß.

Die Kartanin suchte den Boden nach Ungeziefer ab.

»Vorsicht!« warnte sie. »Schlangen oder ähnliche Überraschungen können wir nicht gebrauchen.«

Tostan nahm seine Waffe auf und kontrollierte sie.

Das Rundmagazin des Interkomb-Tosers war mit neunzig hülsenlosen Geschossen seiner Spezialmunition gefüllt. Er lud den Rotationsverschluß durch und schaltete die Zündereinstellung auf den Wert F-S, Fusion-Spontan.

»Haltet euch feuerbereit«, empfahl er. »Die Fremden müssen jene sein, die ich meine. Ich möchte aber noch eine Bestätigung. Sind sie identisch mit den Leuten, die ich nur als verrückt bezeichnen kann, dann zögert nicht.«

»Sind es jene, die beim Sterben jubeln?« fragte die Kartanin. »Du hast davon berichtet.«

»Wahrscheinlich. Allerdings jubelten nicht alle. Es gab Unterschiede. Ich sehe die Szenen immer deutlicher in meiner Erinnerung. Wo bleibt Posy?«

Aaron deutete in die grüne Masse der Dschungelgewächse hinein. Der Swoon flog mühelos zwischen winzigen Lücken hindurch. Sein, gelber Kampfanzug fiel zwischen gleichfarbenen Gewächsen kaum auf.

»Ganz und gar ungewöhnlich«, zwitscherte er erregt, nachdem er vor Tostan gelandet war. »Bist du wieder in Ordnung?«

»Das siehst du doch. Hast du Fremde gesehen?«

»Fünf hochgewachsene, humanoide Lebewesen. Sie tragen sandfarbene Kombinationen, machen sich an dem riesigen Gerät zu schaffen und schauen sich nicht einmal um. Ganz und gar ungewöhnlich. Ich bin sehr übel beunruhigt.«

»Ich auch«, äußerte Tostan. »Sehen sie so aus wie ich? Klapperdürr, wie ausgedörrt wirkend, tiefliegende Augen, durchschnittlich zwei Meter lang? Dunkelbraune, lederartige Haut? Sehen sie so aus?«

»Ganz genau so«, bestätigte das Gürkchen erregt. »Ich fühle mich sehr übel. Ich glaube, ich habe sie schon einmal gesehen.«

»Kein Wunder! Einige von ihnen waren in der TS32. Du hast sie beschossen. Es sind *Sticks*. So habe ich sie genannt. Der Königstiger gab ihnen einen anderen Namen, aber ich kann mich nicht daran erinnern. Die haben uns hier noch gefehlt!«

Er massierte seine Schläfen.

»Tragen sie auf der rechten Brustseite ihrer Kombinationen ein auffälliges Symbol?« fragte er weiter, unterdrückt stöhnend. »Einen Halbkreis, aus dem Zacken hervorragen? Sie werden von links nach rechts gesehen länger. Sechs Stück an der Zahl.«

»Richtig überdeutlich zu bemerken«, antwortete Posy, der nun ebenfalls unter spontan auftretenden Kopfschmerzen litt. »O nein, nicht schon wieder! Ich dachte, es wäre vorbei«, klagte er.

Tostan erhob sich unvermittelt. In seinem Wachbewußtsein tauchte ein Begriff auf, der etwas mit der Zahl sechs zu tun hatte.

»Sticks, verdammte Stecken«, verwünschte er die Fremden. »Hast du Videoaufnahmen gemacht?«

»Viele, jede Einzelheit.«

»Dann verzichte ich auf einen direkten Blick. Du hast fünf Sticks gesehen? Keinen mehr? Nur fünf Leute bei einem Schiff, das mindestens dreihundert Mann Besatzung hat? Posy, nimm dich zusammen! Waren es wirklich nur fünf?«

»Keiner mehr«, jammerte der Swoon. »Mein Kopf! Eine Woge der Gefahr schlägt über mir zusammen, großer Freund.«

»Über meinem ein ganzer Orkan. Fünf Mann lassen sich überdeutlich sehen und tun so, als hätten sie dich nicht bemerkt? Freundchen, die hatten dich garantiert auf ihren Ortungsschirmen.«

Tostan bückte sich und schob den klagenden Swoon in das Spezialetui an seinem Kombigürtel.

Die Kartanin kauerte sprunghaft hinter einer Bodenpflanze. Silverman und Mahur hatten ihre Thermostrahler entsichert. Sie stellten keine Fragen. Tostans hastige Bewegungen verrieten ihnen genug.

»Sofort zurück zur CORDOBA«, forderte der Spieler. »Schnell, aber bitte keine Panik. Die nützt uns nichts. Helme schließen, Abwehrschirme auf Schnellbereitschaft!«

Er rannte zu dem Behälter hinüber, den er während des Anflugs quer über den Schultern getragen hatte. Seine Finger huschten über Tasten, die hinter einer aufspringenden Klappe erkennbar wurden.

Die Flugsyntronik kannte den Rückweg. Ehe Guang-Da-G'ahd Fragen stellen konnte, glitten die Terraner in horizontaler

Haltung dicht über dem Dschungelboden davon. Sie folgte ihnen. Ihr blieb keine Wahl.

8.

»Anruf Tostan, dringend«, dröhnte es aus den Lautträgern der CORDOBA.

Julian Tiffloor ließ seine Hand instinktiv auf den Schalter der Lehnverstellung fallen. Der Kontursitz reagierte, Tiff hatte seine Müdigkeit noch nicht überwunden.

Ein Sektor der Panoramawand leuchtete auf. Die Steilwände einer Felsschlucht erschienen. Anschließend Tostans Gesicht. Er klappte soeben den Druckhelm zurück. Das Fernbild bewies, daß er die Mikrokamera in der Hand hielt.

»CORDOBA, wo bleibt ihr?« hallte es aus den Geräten.

»Wir hören. Tiffloor spricht«, meldete er sich gähnend. »Wolltest du nicht Funkstille einhalten?«

»Das war einmal. Sofort den Paratronschild aufbauen. Der grüne HÜ-Schild reicht nicht aus. Die Sticks greifen an. Sie wollen euch überwältigen und testen. Das ist immer ihr erstes Ziel.«

»Niemand greift uns an.«

»Höre auf mich«, beschwor ihn der Spieler. »Ich kenne sie aus der Fremdgalaxis. Sie haben uns geblufft. Das gelandete Schiff ist klar zum Alarmstart, und die Besatzung ist verschwunden. Sie sind garantiert in deiner Nähe, mit Beibooten oder Fluganzügen. Bist du müde? Tiff, ob du dich müde fühlst?«

»Wir sind alle sehr müde.«

»Und schon ziemlich lethargisch«, dröhnte Tostans Stimme aus den Geräten. »Zum Teufel, ihr sollt den Paratronschild aufbauen. Die Sticks verwenden eine hervorragende Narkosestrahlung. Man hält ihre Wirkung für eine natürliche Müdigkeit. Die fünf anderen haben den Zauber mit dem Orkan arrangiert, um die schon gelandeten Sticks unauffällig in die Nähe der CORDOBA kommen zu lassen. Uns hat man angeblich nicht bemerkt. Tiff, du sollst das Feld aufbauen. Sie sind bei dir.«

Julian schüttelte benommen den Kopf. Tostans mahnende Stimme machte ihn jedoch etwas munterer.

Seine Finger fanden die Schaltung. Die Syntronik bekam den Impuls für den extremen Notfall.

»Feld baut sich auf«, vernahm Tostan aus seinem Minigerät. »Sonst noch etwas?«

»Ja. Eure Betäubung vergeht sehr schnell. Starten, aus dem engen Tal abheben und südöstlich zur großen Hochebene driften. Dort kommen wir an Bord. Klar bei Strukturlücke. Überlasse alles der Syntronik. Hört sie mit? Hast du sie auf Befehlsempfang geschaltet?«

»Schaltung ist erfolgt«, hörte Tostan die Stimme der Zentralesyntronik. »Auswertung Fremdstrahlung bestätigt deine Angaben, dazu war ein Sachhinweis erforderlich. Ich übernehme. Ende.«

Die Verbindung wurde abrupt unterbrochen. Das Fernbild auf dem Monitor in Tostans Handkamera erlosch. Er schob den Stab in die Gürtelhalterung zurück.

Nur drei Kilometer entfernt wurde eine Leuchterscheinung sichtbar. Sie schoß über die Felswandungen hinaus und breitete sich halbkugelförmig aus. Gleichzeitig wuchs die Atmosphäre des Planeten von einem irrlichternden Strahlungsgebilde durchstoßen. Es bildete weit oben ein konkav gewölbtes Hochenergiefeld. Die Beobachtung war auf Hot Breath besonders gut. In anderen atmosphärischen Gasgemischen war das Schwerkraft-Zentrum nicht zu sehen.

Die CORDOBA glitt aus dem Talkessel hervor. Tostan konnte von seinem Standort aus nur die obere Polrundung erblicken.

Als die Umrisse des Schiffs voll erkennbar wurden, erfolgte der Feuerüberfall. Jene, die sich unbemerkt genähert hatten, begriffen, daß ihre Narkosebestrahlung im letzten Augenblick wirkungslos gemacht worden war.

Sonnenhelle Strahlbahnen, aus verschiedenen Richtungen kommend, peitschten in den Paratronschild des Kurierschiffs. Sie blieben auf das Ziel ohne jede Wirkung, aber die von ihnen erzeugten Druckwellen wurden für Tostan wenig später spürbar. Der Schall kam fast gleichzeitig an.

Die Kartanin hatte längst eine gute Deckung gefunden. Ali und Silverman folgten Tostans Beispiel. Sie suchten hinter den reichlich vorhandenen Felstrümmern Schutz und warteten das Abflauen der Böen ab. Sehr stark waren sie nicht; aber jene, die Tostan Sticks genannt hatte, versuchten mit allen Mitteln, ihr Ziel zu erreichen.

Obwohl die CORDOBA Fahrt aufnahm, feuerten sie unablässig. Der Paratronschild hielt den auftreffenden Gluten jedoch mühelos stand.

Tostan winkte auffordernd.

»Aufpassen!« schrie er den Gefährten zu. »Wir müssen sehr nahe an ihren Stellungen sein. Möglichst auf Sprechfunk verzichten. Wenn sie feststellen, daß sie der CORDOBA nichts mehr anhaben können, werden sie sich auf uns konzentrieren. Sie brauchen Testobjekte. Wir verschwinden, sobald das Schiff die Hochebene erreicht.«

Posy Poos hatte seinen Schmerzanfall überwunden. Er meldete sich.

»Sehr viele elektromagnetische Impulse. Sprechfunkverkehr. Soll ich eine Auswertung versuchen?«

»Wozu? Dein Translator braucht zu viele Begriffe, um reagieren zu können. Konzentriere dich auf den südlichen Horizont.«

»Auf das fremde Schiff?« rief Posy, so laut er konnte, in Tostans Ohr.

»Was sonst. Hier haben sie nur schwache Waffen. Sie werden versuchen, die CORDOBA mit den schweren Geschützen ihres Raumers zu erwischen. Paß auf, wann die Startimpulse durchkommen. Gib mir sofort ein Zeichen.«

Ali Ben Mahur sprang zu Tostan hinüber. Die Fremden feuerten immer noch auf die CORDOBA.

»Hat eure lausige Syntronik einen Notwehr-Feuerbefehl?« wurde der junge Terraner angefahren. »Ist es üblich geworden, euch von jedem galaktischen Halsabschneider klaglos Zunder geben zu lassen?«

»Ich habe sie nicht programmiert«, entgegnete Ali wütend. Das Donnern nahm kein Ende. »Die meinen es ja tatsächlich ernst.«

»Was dachtest du denn? Feuerbereit halten. Nicht zögern. Sie werden uns suchen. Den Funkanruf haben sie garantiert mitgehört und eingepieilt. Los jetzt, alles raus hier! Die Felswände reflektieren Druckwellen und Hitzestrahlung. Helme wieder schließen. Schutzschirme aufbauen. Die Thermostrahler der Sticks sind von enormer Wirkung und hoher Impulsdichte.«

Posy flog diesmal voran. Sie glitten mit Hilfe der Flugaggregate durch die Schluchten hindurch und erreichten wenig

später die südöstlich beginnende Hochebene. Sie bot nur wenige Deckungsmöglichkeiten.

Tostan landete und sah sich um. Die CORDOBA stand bereits weit östlich über dem felsigen Untergrund. Ihr Gravo-Sogfeld war immer noch deutlich zu sehen.

Dem Galaktischen Spieler gefiel diese Tatsache überhaupt nicht. Dicht hinter ihm begann es zu dröhnen. Guang-Da-G'ahds Waffe stammte aus den Beständen der CORDOBA.

Der gleißende Thermostrahl durchbrach die Atmosphäre und schlug etwa vierhundert Meter entfernt gegen den glutflüssig versprühenden Fels. Ali vernahm den enttäuschten Ausruf der Katzenartigen. Sie hatte das hinter der Schlucht auftauchende Boot verfehlt.

Er sah, wie es von der Druckwelle zur Seite geschoben wurde. Aber gleich darauf kam der Bug des flunderförmigen Gleiters erneut herum. Die flimmernde Abstrahlmündung einer Hochenergiekanone war unübersehbar.

Ali zögerte, obwohl er seinen schweren, armlangen Thermostrahler bereits an die Schulter gepreßt hatte. Er fühlte den Druck des Anschlagkolbens, war aber nicht in der Lage, den Feuerknopf zu betätigen. Er war wie erstarrt.

Neben ihm begann Tostans Waffe zu »rasen«. Anders vermochte es Ali Ben Mahur später nicht zu bezeichnen.

Die Dreiergabe des Tosers klang wie ein einziger Schuß. Das grelle Peitschen noch im Ohr, gewahrte der Techniker weit vorn einen Feuerball von gleißender Sonnenglut.

Tostans Interkombgeschosse hatten durch seine Zündereinstellung atomar reagiert. Dreimal einhundert Kilogramm Vergleichs-TNT waren freigeworden.

Das angreifende Boot zerbarst in der Explosion. Ali fühlte sich zu Boden gerissen. Die über ihn hinwegheulende Druckwelle spürte er wie im Traum.

»Wenn ein Mann in Notwehr die Waffe erhebt, hat er sie auch zu gebrauchen«, wurde er zurechtgewiesen »Was habt ihr eigentlich gelernt, ihr Klugschwätzer? Man will dich in Asche verwandeln. Also ...«

Diesmal feuerte der junge Terraner. Hätte er es nicht getan, wäre die vor ihm entstehende Glut für seinen Schutzschirm zu übermächtig geworden.

Er sah den Toser gegen Tostans Schulter rucken. Er schoß schnell, konzentriert und nichts übersehend. Das war eine der Situationen, die keine Wahlmöglichkeiten mehr offenließen.

Dünne, hochgewachsene Geschöpfe, die schon im Anflug schossen, wurden von den Fusionsladungen endgültig aufgehalten. Aaron Silverman und Ali feuerten auf andere Angreifer. Sie kamen todesverachtend aus den Felsschluchten hervor.

Tostan sprang zur Seite. Sein Standort glich einem Glutsee. Die Syntronik des TSS gab Alarm. Zu dem Zeitpunkt rief er die CORDOBA erneut an.

»Kapiert bei euch keiner, daß wir hier in Lava gebadet werden? Wieso bekommen wir keine Unterstützung durch die Geschütze der ...«

Ein infernalisches Dröhnen übertönte seine Worte. Die CORDOBA hatte endlich das Abwehrfeuer eröffnet.

Nur fünfhundert Meter entfernt schlug der breitgefächerte Energiestrahler ein und verwandelte die Schluchteingänge in ein Inferno. Das Feuer der Sticks erlosch augenblicklich. Heiße Druckwellen fauchten über das Land.

Tostan zögerte nicht länger. Posy steckte längst wieder in seiner Tragetasche. Die Kartanin flog bereits auf die Ebene hinaus. Die drei Terraner folgten mit Höchstfahrt.

Sie erreichten die CORDOBA in dem Augenblick, als sich Tifflo meldete.

»Wir sind wieder aufgewacht«, erklärte er so gelassen, als wäre nichts geschehen. »Nehmt die Strukturlücke in Rotsektor vier unter dem Ringwulst. Weiter oben geht es heiß zu. Beeilt euch! Der fremde Raumer startet.«

Ehe Ratber Tostan die deutlich erkennbare Strukturlücke durchflog, drückte er auf einen Schalter seines Vielzweckgeräts. Der Funkimpuls war kodifiziert.

Als er in die offenstehende Luftschleuse glitt und mit vorgestreckten Füßen den Fahrtüberschuß an der Stahlwandung abfederte, wurde über dem südlichen Horizont eine grelle Leuchterscheinung erkennbar. Sie breitete sich aus und wurde zu einem die Atmosphäre aufreißenden Glutpilz, in dem das fremde Schiff explodierte.

Ehe die verheerende Druckwelle ankam, raste die CORDOBA bereits dem Raum entgegen. Die äußeren Schotte der Schleuse hatten sich geschlossen. Die Andruckabsorption kam auch den drei menschlichen und den beiden nichtmenschlichen Expeditionsmitgliedern zugute.

Tostan sprang in den Antigravlift. Ali folgte ihm keuchend, und Aaron kämpfte fluchend mit seiner heißgeschossenen Waffe, deren Lauf ihm zwischen die Beine geraten war.

»Das war doch eine schwere atomare Explosion!« rief er. »Habt ihr das gesehen? Der Raumer wurde vernichtet. Habt ihr das ...«

»Ja«, wurde er von dem Galaktischen Spieler unterbrochen. »Es war die Mikrobombe, die ich im Dschungel vergessen habe. Das passiert mir immer dann, wenn Leute, die mir an den Kragen wollen, mich für einen Narren halten. Wie wäre es, wenn du endlich deinen Thermostrahler sichem würdest?«

Silverman folgte dem Rat und wurde nachträglich blaß. In der Zentrale angekommen, warf ihm Tostan den Interkomb-Toser zu.

»Hier, mache dich mit heißem Metall vertraut. Hast du begriffen, daß unser galaktischer Lebensraum nicht nur von schöngestigen Geschöpfen bevölkert wird? Lasse deine Brandblasen behandeln. Das andere Prachtexemplar auch. Das nächste Mal schießt du etwas schneller, Terraner. Verdammt, ich hatte mich auf deinen Feuerschutz verlassen. Die Beibootkanone hätte unsere Schirme zerschlagen. Wir standen Rücken an Rücken, oder?«

Ali zuckte hilflos mit den Schultern. Von vorn ertönte Tiffs Stimme.

»Tröste dich, Mahur. Das Schlitzohr hatte das Boot längst im Visier. Boltschun, wo stehen die fünf anderen Fremdschiffe?«

»Im Orbit des zweiten Planeten. Sie nehmen Fahrt auf. Wollen die etwas von uns?«

Über Tifflos Antwort begann Tostan mißstönend zu lachen.

»Das werden wir sehen, wenn es ihnen gelingt, auf dreißig Lichtsekunden heranzukommen. Klar bei syntronischer Zielerfassung für Transformgeschütz. Eben reichen mir die Freundlichkeiten. Tostan, wie kommen wir ohne

Energieverlust durch die Barriere? Wir gehen gleich in den Hyperraum. Lasse dir etwas einfallen, oder wozu bist du hier?»

»Für einen Mann, der im entscheidenden Moment trotz Zellaktivator einschläft, bist du jetzt ganz schön munter«, murnte der Ausgedörrte.

»Wer hat das Unterstützungsfeuer eröffnet? Du oder die Syntronik?«

»Die hatte keine Feuererlaubnis. Wir werden das ändern und die Notwehrschtaltung wieder aktivieren. Wir sind auf einen ernstzunehmenden Gegner gestoßen. Wie kommen wir durch die Barriere der Raumzeitverzerrung?«

»Da wir diesmal aus ihr kommen, müßten wir einer anderen hyperenergetischen Polung unterliegen. Fahrt beibehalten und abwarten. Mehr kann ich auch nicht sagen. Hier sollte ein Hyperphysiker an Bord sein.«

Die CORDOBA stieß im Bann ihres Grigoroff-Feldes in den Hyperraum vor. Die fünf fremden Schiffe waren nicht mehr bis auf Schußweite herangekommen. Dennoch hatten ihre Waffen noch kurz vor dem Hypermanöver zu flammen begonnen. Sticks, so meinte Tostan, gaben nie auf.

9.

Guang-Da-G'ahd hatte sich sofort nach dem Start in ihre Kabine begeben. Der Überfall durch die fremden Intelligenzen, die Tostan überdies in Beziehung zu dem sogenannten Königstiger brachte, ließ sie nicht ruhen. Sie stand inmitten des kleinen Raumes und umschloß mit der Linken einen Paratautropfen.

Die Kartanin wußte inzwischen, daß die von ihr oftmals vernommene Stimme Ardustaars nichts anderes war als die mentale Kommunikation des Clans der Wissenden. Sie konzentrierte sich, achtete nicht mehr auf die schiffsinternen Geräusche und versuchte, die Stimme zu empfangen.

Sie änderte ihre reglose Haltung auch dann nicht, als die gewohnte Umgebung verschwamm und sich schließlich völlig veränderte. Unvermittelt befand sie sich in einem großen, luxuriös eingerichteten Raum, der sicherlich nicht zum Kabinentrakt der CORDOBA gehörte.

Dann geschah das, worauf sie gehofft hatte.

Die Stimme Ardustaars begann unvermittelt zu sprechen.

»Ein großes Unglück ist geschehen. Wir spüren, daß es im Tarkanium eine schwere Explosion gegeben hat. Sie kann nur von den Tränen N'jalas herrühren. Gleichzeitig aber empfinden wir Hoffnung ...«

Die Stimme verstummte abrupt. Guang-Da-G'ahd fand sich in der vertrauten Umgebung wieder. Der Paratautropfen in ihrer Hand war unverbraucht.

Sie rief erneut; versuchte die Stimme nochmals zu empfangen. Schließlich gab sie es auf und faßte den für sie ungeheuerlichen Entschluß, sich Ratber Tostan anzuvertrauen.

Die Kartanin spürte in ihrem tiefsten Innern einen winzigen schattenhaften Impuls, der ihr riet, mit jenem ungewöhnlichen Mann zu sprechen, dessen Erinnerung immer noch nicht voll zurückgekehrt war. Er kannte einen Mächtigen, den er respektvoll »Königstiger« nannte. Wem aber konnte sie ihre Sorgen eher anvertrauen als einem Terraner, der höchste Achtung vor einem Wesen ihres Volkes empfand?

Sie verbarg den Paratautropfen und erinnerte sich dabei an Tostans Worte, mit denen er ausgedrückt hatte, »damit könne er doch nichts anfangen«.

Sie fauchte belustigt. Er war schon seltsam, dieser lebende Tote, der sicherlich durch alle Höhen und Tiefen des Daseins gegangen war. Seine Reaktion auf den Angriff der Sticks war so außerordentlich artähnlich für die Verhaltensweise der Kartanin gewesen, daß Guang von einem inneren Drang gezwungen wurde, sich mit ihm zu identifizieren.

Sie eilte aus der Kabine und sprang mit geschmeidigen Sätzen auf das Mannschott der Zentrale zu.

Diesmal war Julian Tiffloor vorsichtiger. Er wußte nur zu gut, daß eine zweite Notaufladung eines der beiden Gravitrafspeicher nicht mehr möglich war.

Die CORDOBA folgte ihrem Metagrav-Vortex, umhüllt und gegen Fremdeinflüsse abgeschirmt von der Grigoroff-Schicht. Der kontinuierliche Sturz durch das aufgebaute Mini-Black-Hole war durch die Leistungs-Vektorierung der Projektoren erheblich gedrosselt worden.

Tiffloor hatte von der Syntronik den Rat erhalten, mit einem Wert von nicht mehr als der einhunderttausendfachen Lichtgeschwindigkeit den Durchbruch zu versuchen.

Wo der Ort dieses Durchbrechens zu finden war, wußte niemand zu sagen. Wenn aber die sogenannte Raumfalte nichts anderes war als das vierdimensionale Nebenprodukt einer stoßfrontartigen Strukturverdrängung, dann mußte man nach menschlichem Ermessen wieder in den Normalraum zurückstürzen.

Dabei blieb die Frage offen, ob der Begriff »Normalraum« angemessen war, denn die äußerlich erkennbaren Umstände innerhalb der Raum-Zeit-Zerrung wirkten ebenfalls normal im Sinn des Einsteinschen Kontinuums. Tostan meinte jedoch, Gesetzmäßigkeiten seien dazu da, um gelegentlich überlistet zu werden. Der Fall war nun eingetreten.

Die CORDOBA eilte mit einer für sie äußerst geringen Fahrt durch einen Hyperraum, der hinsichtlich der tadellos funktionierenden Reliefaufnahmen die Konstellationen des unbekannten Sektors zeigten. Die Wandelmodulatoren lieferten mit Sicherheit das Abbild der im hiesigen Standardsystem vorhandenen Sterne. Jene aber waren die gleichen, die man nach dem Eintritt in die Raumfalte erstmals erblickt hatte. Nun waren sie einigermaßen zuverlässig registriert worden.

»Ist der Hyperraum nicht Hyperraum?« überlegte Tiffloor laut. Er saß, wie alle anderen Personen, massiv angeschnallt in seinem Kontursessel. Die Erfahrungen beim ersten Durchgang geboten es.

Rivs Talcin hielt sich zurück und schloß die bereits geöffneten Lippen wieder.

»Bravo«, lobte Tostan mit unverschämtem Feixen.

»Ruhe an Bord!« grollte Boltschuns Baßstimme. »Ihr könnt euch meinetwegen auf der BASIS streiten.«

Der Spieler hob beide Hände und kehrte die Handflächen nach vorn.

»Einverstanden, Kommandant. Was deinen Hyperraum angeht«, er wandte sich zu Tiffloor um, »so sind wir fraglos in ihn. Die Reflexmodulation trägt nicht. Wenn er aber die übergeordnete Instanz des Gebildes ist, das wir Raumfalte oder Raum-Zeit-Zerrung nennen, so können wir wohl kaum etwas anderes sehen als die dazugehörenden Sterne. Zum Teufel, warum habt ihr eigentlich keinen fähigen Hyperphysiker unter der Besatzung?«

»Die haben auf einem Kurierschiff gemeinhin nichts verloren«, entgegnete Boltschun. »Hast du noch andere schlaue Fragen auf Lager?«

»Du wirst mir immer sympathischer.« Der Galaktische Spieler lachte. »Mein Instinkt sagt mir, daß wir es schaffen werden. Das dauert allerdings einige Zeit. Mit der geringen Fahrt ist alles und nichts möglich.«

»Eine richtiggehend erschöpfende Auskunft«, meldete sich Ali Ben Mahur.

Tostan wandte den Kopf nach der anderen Richtung.

»Hast du Töne, das Prachtexemplar von einem Blitzentschluß-Terraner kann ja schon wieder reden. Freund, du schuldest mir genau zwanzigtausend Solar - nein, heute sind es ja Galax.«

»Wofür?« fragte Ali verblüfft.

»Für die sündhaft teure Spezialmunition, die ich zu deinen Gunsten verfeuert habe. Demnächst erstarrst du gefälligst nicht zur Salzsäule, wenn du in eine Kanonenmündung schaut. Also, Terraner, es bleibt bei zwanzigtausend Galax. Ich bin immer noch Geschäftsmann. Wie sieht es denn in der Hanseflotte mit dem Sold aus?«

»Unsagbar lausig, Partner«, meinte Ali betrübt. »Kann ich dir nicht ein paar von meinen Locken spendieren?«

»Wir reden darüber, wenn du auf meinem neuen TSUNAMI-Schiff eingestiegen bist. Das willst du doch hoffentlich, oder? Silverman, wie sieht es mit dir aus? Ich brauche formbare Leute.«

»Formbar! Hast du das gehört?« rief Aaron entsetzt von seiner Schaltkonsole herüber. »Kannst du dir vorstellen, was der Typ unter formbar versteht? Den Dienstvertrag sehe ich mir genau an.«

»Vertrag?« nörgelte der Spieler, von einem Hustenanfall geschüttelt. »Bist du närrisch? Ich bin ein galaktischer Ehrenmann, der sogar Atlan um eine Korvette ärmer gemacht hat. Es kommt immer darauf an, was man gewissen Leuten zumuten kann. Bei mir lernt ihr das wahre Leben kennen, Ihr Wachträumer. Ich ...«

Tostans seltsame Erklärungen blieben unvollendet. Die CORDOBA verwandelte sich ohne jede Vorwarnung in eine dröhnende, schwingende Glocke, die außenbords von grellroten Blitzen umwabert wurde.

Posy Poos, der wieder in der Armbeuge seines Freundes geschlafen hatte, wurde aus dem dürrtigen Halt geschleudert. Tostan konnte ihn gerade noch an einem seiner muskulösen Beinchen festhalten.

Die Bildschirme der Panoramawand schienen das Lohen in die Zentrale zu schleudern, und die Alarmanlage begann ebenfalls wieder zu schrillen.

Es war das perfekte Chaos, nur nahm kaum jemand davon Notiz. Alle Blicke waren auf die Ladeanzeigen der beiden Gravitrafpeicher gerichtet. Die grüne Kurve wankte, schnellte nach unten und stabilisierte sich dann beim Dreiviertelwert. Das Dröhnen und Vibrieren mäßigte sich rasch. Nach einigen Augenblicken herrschte wieder Ruhe im Schiff. Tiffloor schaltete die Alarmanlage ab.

»Die lernt es auch nie!« schrie er in das aufbrandende Stimmengewirr hinein. »Ruhe an Bord! Ruhe! Betriebszustandsmeldungen an mich.«

Posys Gezeter war überdeutlich zu hören. Ratber Tostan starrte verwundert auf seine Rechte, an der das Gürkchen abenteuerliche Verrenkungen vollführte.

»Mein Bein«, jammerte der Swoon. »Du reißt es ganz und gar heraus.«

»Stelle dich nicht so an, du gelbkariierter Muskelprotz«, schimpfte Tostan. »Wer hat dich denn vor einer schmerzhaften Deformation bewahrt, eh? Du wärest genau gegen Boltschuns Sesselsockel gedonnert. Also gut, was ist mit deinem Bein?«

Er nahm Posy auf den Arm und zerrte an dem Gebilde herum, das ziemlich unauffällig aus dem gelben Druckanzug des umweltangepaßten Swoon-Kämpfers hervorragte.

»Rohling!« zeterte das Gürkchen. »Ihr Terraner gehört alle in psychiatrische Behandlung. Wie kann man so etwas sagen! Ich bin ganz und gar erschlagen, entsetzt und gedemütigt. Mein Bein! Hilfe, Guang-Da-G'ahd, Hilfe!«

Die Kartanin nahm den Gurkenmann auf und eilte mit ihm davon.

»Ach, das ist wohl deine neue Freundin, was?« empörte sich Tostan, seine Gurte lösend. »Das darf doch nicht wahr sein! Tiffloor, wir sind durch. He, hörst du mich, wir sind durch.«

»Das hatte ich noch gar nicht bemerkt«, giftete der Aktivatorträger. »Siehst du auch einmal auf die Videowand?«

Tostan hatte es längst getan. Vor ihnen leuchtete das vertraute Band des Milchstraßenzentrums.

»Ich hätte wetten sollen«, rief Tostan klagend. »Ich werde alt! Sie hätten alle die Hosen verloren. Wie lange braucht denn eure Syntronik, um einen klaren Zustandsbericht zu geben? Zu meiner Blütezeit haben das blutjunge Terraner tausendmal schneller gemacht.«

Er sah direkt in die zornblitzenden Augen des Afroterranners.

»Ab sofort bist du wieder ein Passagier«, ertönte Bale Boltschuns Baßstimme. »Noch eine dieser maßlosen Übertreibungen - und du gehst ohne Druckanzug über Bord.«

»Übertreibung? Du hast keine Ahnung, was die Leute meiner Heimatwelt alles schaffen können. Gut, gut, ich gehe ja schon. Es war also doch eine andere hyperenergetische Polung. Du solltest trotzdem auftanken.«

»Wer ist hier der Kommandant?« schrie Boltschun.

Der Spieler verließ die Zentrale. Silverman und Ben Mahur lachten und schauten hinter ihm her.

»Hast du was gemerkt?« rief Silverman. »Das Schlitzohr will uns mit seinen Psycho-Lobliedern ködern. Gehst du auf sein neues Schiff?«

»Darauf schwöre ich hundert heilige Eide. Wer Tostan nicht ausgiebig genossen hat, der hat einfach nicht gelebt.«

Tiffloor ließ nicht mehr auftanken. Dagegen nahm die CORDOBA Fahrt auf und raste mit sechzigmillionenfacher LG in Richtung Milchstraßenzentrum davon. Dort wartete die BASIS.

»Leichtsinniger Aktivator-Opa«, schalt Tostan auf dem Weg zu seiner Kabine. »Das wäre ihm früher nie passiert. Nach einem derartigen Erlebnis tankt man auf, basta, und egal wie.«

Guang-Da-G'ahd hatte kurz nach dem Rücksturz in den Normalraum ihr seltsames Erlebnis mit der Stimme Ardustaars mitgeteilt.

Tiffloor war kaum überrascht worden, denn Guangs Aussagen paßten haargenau zu den Informationen, die ihm von

Peregrin übermittelt worden waren.

Demnach war wirklich Paratau in riesigen Mengen explodiert. Wie sich diese psionische Woge im Bereich der Estartu-Galaxien auswirken mußte, konnte die Syntronik sinnbildlich erklären.

Die Frage nach Perry Rhodans Verbleib und den tatsächlichen Reaktionen DORIFERS war nach wie vor ungeklärt. Jedermann an Bord des Kurierschiffs hoffte, auf der BASIS mehr erfahren zu können.

Nun war das Gigantschiff aus der Schwärze des Alls aufgetaucht. Das Strahlungsinferno im Zentrum der Galaxis war dem Funkverkehr nicht dienlich gewesen. Dennoch war es gelungen, die wichtigsten Daten schon beim unterlichtschnellen Anflug an das Großrechenzentrum der BASIS durchzugeben.

»Einschleusung erfolgt im Wulstsektor Rot, Großhangar sechzehn«, hallte die Stimme eines Besatzungsmitglieds auf.

»Wir übernehmen mit Traktorfeld. Mit Störschauern ist zu rechnen. Die benachbarte Sonne ist unruhig.«

Tifflor schaute auf die rechte Seite der Panoramawand. Ein roter Überriese schickte flammende Protuberanzen in den Raum. Hier standen die Sterne dicht an dicht. Die Navigation wurde erheblich erschwert.

»Verstanden, BASIS«, meldete sich Tiff. »Wieso in den Großhangar sechzehn? Direkt darunter sind die Bodenröhren.«

»Anweisung Abwehrchef. Deighton möchte die CORDOBA sofort untersuchen lassen. Bist du einverstanden?«

»Einverstanden! Habt ihr unsere Syntronüberspielung einwandfrei empfangen?«

»Bestens! Auswertung ist gleich abgeschlossen. Kann ich Kommandant Ratber Tostan sprechen?«

»Hier wird man wenigstens gebührend angeredet«, meldete sich der Spieler und schaltete die Aufnahmen seines Kontursitzes ein. »Tostan spricht. Ich grüße dich, Terraner.«

»Ich bin ein Plophoser. Galbraith Deighton möchte dich sofort sprechen. Kann ich umschalten?«

Tostan nickte säuerlich. Über Tiffors betont uninteressierten Gesichtsausdruck sah er hinweg. Talcin lächelte.

Unmittelbar darauf wurde Deighton sichtbar. Er gab sich so beherrscht und ausgeglichen wie seit vielen Jahrhunderten. Tostan hatte ihn bereits vor dem Fall LAURIN kennengelernt. Damals war der ehemalige Solarmarschall und Chef der Solaren Abwehr gerade nicht sein Freund gewesen.

»Willkommen zu Hause, Tostan«, meldete sich der Aktivatorträger. »Du bist wohl schon wieder etwas aufgehalten worden, nicht wahr?«

Tostan atmete tief durch und nickte.

»Das kann man wohl sagen. Eine Frage, ehe du selbst fragst: Welches Datum schreibt ihr auf der BASIS? Ich habe so eine gewisse Ahnung.«

Deighton zeigte sich nicht überrascht.

»Wir schreiben den 9. März 447 NGZ. Es ist 22.10 Uhr Standard.«

Es sprach für seine sprichwörtliche Beherrschung, daß er sich nicht nach dem Grund von Tostans Anfrage erkundigte.

Julian Tifflor stieß dagegen eine handfeste Verwünschung aus. Bale Boltschun starrte entgeistert auf seine Bordinstrumente.

»Fein«, meinte Tostan ironisch. »Entschuldige Tiffs Entgleisung. Der alte Herr ist etwas mitgenommen. Wir schreiben hier nämlich den 5. März 447 NGZ, und es ist 23.11 Uhr Standard. Etwas scheint mit diesem Standardwert nicht zu stimmen.« Galbraith Deighton verlor auch jetzt nicht die Fassung, sondern nickte sinnend.

»Das ist ein Faktor, über den unsere Spitzenwissenschaftler schon seit dem Einlaufen eurer Datenüberspielung diskutieren. Eure sogenannte Strukturverdrängung mit all ihren Begleiterscheinungen hat auch eine Zeitverschiebung bewirkt. Es war nicht nur eine Raumfalte, sondern auch eine Zeitfalte. Da scheint noch allerlei auf uns zuzukommen. Doch davon später mehr. Dich möchte ich bitten, dich sofort in die Obhut unserer Mediziner zu begeben. Du siehst erschöpft aus.«

Der Galaktische Spieler lehnte sich weit in seinem Sessel zurück. Sein geöffneter Mund konnte den spöttischen Ausdruck seiner Augen nicht überlagern.

»Oh, euer Medoteam wartet schon. Prachtvoll! Warum habe ich mich eigentlich unter einigen Mühen aus dem KLOTZ abgesetzt? Dort hat man mich wenigstens nur den Umständen entsprechend gequält.«

»Niemand wird dich quälen«, versprach Deighton. »Wir haben hier wesentlich bessere und modernere Geräte als die Primameda Lorca Visenen auf Sabhal. Auch die besseren Fachleute. Rodnina Kosnatrowa dürfte dir schon bewiesen haben, wie schnell sie deine Strangeness-Anfälle in den Griff bekommt. Wir brauchen dein Wissen so dringend wie nie zuvor.«

»Ich bekomme schon Kopfschmerzen, wenn ich nur über deine Worte nachdenke«, beschwerte sich Tostan.

»Hilft es dir zu wissen, daß Perry Rhodan wahrscheinlich in größter Not ist, da er in ein fremdes Universum geschleudert wurde? Wir nehmen an, es könne identisch sein mit dem Gebilde, in das dich dein Grigoroff-Unfall verschlagen hat. Wenn jemand dorthin zurückkehren kann, dann bist du es. Vorher mußt du aber wissen, was du dort eigentlich erlebt hast. Wer sind eigentlich diese Sticks? Ich ...«

Tostan wurde durch einen jähen Schmerzanfall so schnell ohnmächtig; daß er Deightons folgende Worte nicht mehr vernahm.

»Schluß jetzt, keine Fragen mehr«, forderte Tifflor außer sich. »Begreifst du nun, weshalb ich Tostan drei Monate lang auf CLARK FLIPPER zurückgehalten habe? Ich wollte ihm die Tortur ersparen, sie zumindest aufschieben. Er war erschöpft genug von dem Gewaltflug mit dem gavrirschen Schiff. Ihr laßt ihn vorerst in Ruhe.«

»Ich bedaure meine vorschnellen Worte«, meldete sich der Abwehrchef der BASIS. »Ihr hättet mir mitteilen sollen, daß Tostan geschwächt ist. Achtung, wir haben euch im Traktorstrahl. Bis später.«

Rodnina kam in die Zentrale, hinter ihr folgten Guang-Da-G'ahd und Posy. Er weinte.

»Ungeheuer seid ihr, schreckliche Ungeheuer. Ihr martert meinen großen Freund noch zu Tode.«

Aaron Silverman, hochgewachsen und stark, schob die Neuropsionikerin zur Seite.

»Ich trage ihn zur Bordklinik«, erklärte er entschlossen. »Deine Roboter sind überflüssig.«

»Und ich möchte nicht, daß du derart dummlich grinst, Talcin«, mischte sich Ali Ben Mahur ein. Sein Lächeln drückte eine fühlbare Warnung aus.

Auf diese Art und Weise gelangte Ratber Tostan in die BASIS. Am Ende seiner langen Flucht angekommen, gab ihm das

Schicksal nicht einmal Gelegenheit, alten Freunden die Hand zu reichen.

Die CORDOBA wurde in dem Großhangar verankert. Man hatte keine Zeit zu verlieren.

Der Dienstbetrieb an Bord der BASIS lief so geordnet und ausgefeilt ab, wie es die riesigen Abmessungen verlangten. Zur Zeit befanden sich mehr als zwölftausend Terraner, von Terranern abstammende Humanoide und nichtmenschliche Galaktiker an Bord.

Dominierend war das Wissenschaftlerteam. Etwa hundert Personen aller Fachrichtungen waren im Verlauf der vom Sotho hervorgerufenen Unruhen und Bedrohungen auf das größte diensttuende Schiff der Menschheit gekommen, um dort zu versuchen, dem drohenden Unheil. Einhalt zu gebieten.

Mittlerweile hatten sich die Verhältnisse grundlegend geändert. Tyg Ian lebte nicht mehr. Die Faust des Kriegers war erloschen. Die in der Milchstraße und den Galaxien der Lokalen Gruppe umherstreifenden Kodextreuen wurden mehr und mehr in die Wirklichkeit zurückgerufen.

Dabei spielten die Mitarbeiter der GOI eine maßgebliche Rolle.

Tifflor und Deighton warteten stündlich auf neue Nachrichten. Die vierundzwanzig Metagravschiffe der Hilfsexpedition waren nach Estartu unterwegs.

Weitere Netzgänger, die man von dort aus sicherlich als Kuriere auf den Weg gebracht hatte, waren bislang nicht eingetroffen. Das Psionische Netz war äußerst unzuverlässig geworden. Hier und da, so verrieten es Messungen aller Art, schien es bereits zusammengebrochen zu sein.

Wirklich zuverlässig war keine der Nachrichten, und Hypothesen blieben nun einmal Hypothesen.

Die Besatzung der CORDOBA wurde von Sicherheitsexperten und Fachwissenschaftlern »bis aufs Blut ausgequetscht«, wie sich Aaron Silverman ausdrückte.

Ratber Tostan und Posy Poos, die beiden Intelligenzen, die sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in einem fremden Universum aufgehalten hatten, waren unansprechbar. Tostan war vorerst in einen Erholungsschlaf versetzt worden. Er hatte ihn psychisch und physisch bitter nötig.

Der Swoon konnte sich besser erinnern; aber es wurde immer deutlicher, daß er von den Ereignissen nach dem Grigoroff-Unfall der TS32 nur verschwinnend wenig erfahren hatte. Tostan hatte ihn sofort nach der ersten Berührung mit den Sticks in der TS32 versteckt. Er war praktisch fünfzehn Jahre lang für Fremde unsichtbar geblieben. Dafür hatte er die zerschossenen Positroniken des TSU-NAMI-Raumers repariert.

Alles in allem waren die bisherigen Erkenntnisse unbefriedigend. Vom wissenschaftlichen Standpunkt aus gesehen, hätte man sie sogar ignorieren müssen. Mit Vermutungen kam man nicht weiter.

Auch Guang-Da-G'ahd war durch die Mühle der Erkenntnissuche gedreht worden. Tifflor hatte die Experten von ihrer eigentümlichen Kontaktaufnahme mit der Stimme Ardustaars informiert. Guang war es anfänglich nicht recht gewesen, doch dann hatte sie die Notwendigkeit einer Auswertung eingesehen.

Nun glitten die Türen ihrer Unterkunft vor ihr auf. Deighton hatte sie als Ehrengast eingestuft. Als die Kartanin den Raum betrat, blieb sie abrupt stehen. Fassungslos sah sie sich in dem großen, luxuriös eingerichteten Raum um. Sie hatte ihn noch nie bewußt betreten, kannte ihn aber dennoch sehr genau.

Das war jener Raum, den sie bei ihrer Kontaktaufnahme mit der Stimme erblickt hatte. Unter Umständen war sie sogar in ihm gewesen. Sie konnte es nicht mit Bestimmtheit sagen.

Deightons Aussage fiel ihr ein. Demnach war die Raumfalte auch eine Zeitfalte gewesen. Hatte es etwas mit ihrer eigentümlichen Vision zu tun?

Sie durchleuchtete den Raum, betastete verschiedene Gegenstände und schaltete anschließend die Internkommunikation ab. Damit folgte sie einem natürlichen Instinkt. Sie wollte nicht beobachtet werden.

Ohne noch länger zu zögern, entnahm sie ihrer Gürtelhalterung einen Paratautropfen. Wieder umschloß sie ihn fest mit der linken Hand.

Ihre beginnende Konzentrationsphase erwies sich als überflüssig. Die Stimme Ardustaars meldete sich sofort und wie von selbst. Guang vernahm die ihr bereits bekannten Worte, die aber diesmal im vollen Text übermittelt wurden.

Da wußte sie, daß sie ein Stück der Zukunft erlebt oder gar in ihr geweilt hatte.

»Ein großes Unglück ist geschehen. Wir spüren, daß es im Tarkanium eine schwere Explosion gegeben hat. Sie kann nur von den Tränen N'jals herrühren. Gleichzeitig aber empfinden wir Hoffnung; denn aus geringer Entfernung empfangen wir Signale der Heimat. Wir verstehen die Zusammenhänge nicht und bitten alle, die dazu in der Lage sind, unserem Verständnis zu helfen.«

Die Stimme Ardustaars verstummte.

Guang-Da-G'ahd entspannte sich und öffnete ihre Hand. Der Paratautropfen war diesmal voll verbraucht worden.

Innerlich aufgewühlt sann sie über den Sinn der Worte nach. Schließlich sprang sie zum Interkom, schaltete es ein und wollte dringend nach Tifflor rufen.

Da gebot ihr der Instinkt, die Nachricht persönlich zu überbringen. Sie hatte einen Auftrag erhalten; mehr noch als das, denn die Stimme hatte um Hilfeleistung durch Wissende gebeten.

Sie forderte einen Gleiter an und öffnete die Tür. Der Prallfeldwagen stoppte bereits. Die BASIS besaß eine Gesamtlänge von vierzehn Kilometer. Schon das Zentralesegment am Bug des Großraumers war vier Kilometer entfernt. Innerhalb des Segments gab es wieder Tausende von Gängen, Aufzügen und außenbords angeflanschten Gebäudekomplexen.

Sie tippte ihre Zielangabe in die Automatik. Der Gleiter schoß davon.

Julian Tifflor betrat Deightons Zentrale. Es war ein Schaltraum unter vielen gleichartigen, jedoch liefen in Deightons Computern die Nervenfasern der Gesamtabwehr zusammen. Von hier aus konnte er alle lebenswichtigen Vorgänge steuern.

Tifflor grüßte mit einem Wink und suchte sich einen Sitzplatz.

Deighton beendete sein Gespräch, erhob sich und schritt zu dem Gefährten aus alten Zeiten hinüber.

Tifflor tippte eine Bestellung in die Serviceautomatik und deutete dabei auf Galbreight Deightons Instrumentarium.

»Alles scheint der Sicherheitschef der BASIS doch nicht zu wissen«, stellte er fest. »Ich bin von zwei Intelligenzen aus der Gattung der Zatarapflanzen auf mentaler Ebene angerufen worden. Sie stehen inmitten unserer Hydrokulturen.«

Galbraith Deighton pflegte sich nicht so schnell aus der Fassung bringen zu lassen. Er lächelte nur.

»Harmlos und mit uns freundschaftlich verbunden. Sie erscheinen überall und nirgends. Ratber Tostan hat eine Pflanze dieser Art mit der TAAHL von Estartu in die Lokale Gruppe gebracht. Im Tennaz-Gürtel verschwand sie wieder von Bord. Es war, glaube ich, das Wesen namens Huakaggachua.«

»Deine Gelassenheit ist erstaunlich. Sie ist hier aufgetaucht und mit ihr ein anderes Exemplar namens Comanzatara. Beide haben eine gewisse Rolle gespielt.«

Deighton wollte nicht zugeben, daß er überrascht war. Er nickte lediglich.

»Ich möchte wissen, weshalb wir Tostan ein Schlitzohr nennen«, meinte Tiff. »Es gibt noch andere. Kennst du einen von der Art?«

Deighton verneinte im Brustton der Überzeugung. Dann fragte er zielstrebig:

»Gut, sie sind also hier, und sie haben dich mental gerufen. Bist du zu ihnen gegangen? Wenn ja, was wollten sie von dir?«

Tiff nahm sein Getränk entgegen. Es duftete nach Chemikalien. Er rümpfte unwillkürlich die Nase.

»Striktes Alkoholverbot an Bord«, bedauerte Deighton. »Was wollten sie von dir?«

»Eine Nachricht oder Erkenntnis loswerden. Sie meinen es gut und wollen helfen. Sie erklärten mir, sie würden die Seelen ihrer Artgenossen spüren. Kannst du das in unsere bisherigen Erkenntnisse eingliedern?«

Als der Abwehrchef noch nach einer Antwort suchte, meldete sich Guang-Da-G'ahd über die Rufautomatik.

»Der Roboter läßt mich nicht eintreten.«

Deighton öffnete die Panzertüren zu seiner Zentrale. Die Kartanin trat ein. Der Terraner musterte interessiert die beeindruckende Erscheinung.

»Ich habe neue Nachrichten«, berichtete sie übergangslos. »Die Stimme hat sich wieder gemeldet. Man empfängt aus geringer Entfernung Signale der Heimat.«

Deighton stand auf und eilte zu seinem Schalttisch hinüber. Er rief die Leiter des wissenschaftlichen Teams an.

»Damit dürfte die Materialisation gewaltiger Sternenmassen am Rand der Lokalen Gruppe gemeint sein«, sagte er zu Tiff. »Allmählich kommt Licht in die Angelegenheit.«

Der 10. März 447 NGZ war angebrochen. Es war kurz nach Mitternacht.

Julian Tiff. hatte versucht, in die große Bordklinik einzudringen. Rodnina Kosnatrowa, in deren Obhut sich Tostan befand, hatte ihn abgewiesen.

»Nichts zu machen, Tiff. Wir lassen ihn noch mindestens vierundzwanzig Stunden weiterschlafen. Er braucht es. Vorher kommt eine Belästigung nicht in Frage.«

Tiff nickte entsagungsvoll und verabschiedete sich. Plötzlich vernahm er den Gesang von zwei Terranern. Es mußten welche sein, denn sie versuchten mühevoll, ihr Lied im Altterranischen zu interpretieren.

Rodnina begann verdächtig laut zu husten. Tiff horchte mit vorgestrecktem Kopf.

»Was ist das?« erkundigte er sich barsch. »Rody, du weißt doch etwas! Was haben die hier nahe deiner Klinik zu suchen?«

»Nun ja, sie wollten ebenfalls zu Tostan«, beschwichtigte sie.

Weiter vorn, knapp hinter der nicht einsehbaren Gangbiegung, wurde ein Wachroboter in grober Form beleidigt.

»... du - du dackelohriger Autogenschweißer«, lallte einer. »Leuten den Weg versperren, eh? Pra ... Prachtexemplar, komm, wir singen weiter.«

Tiff lauschte auf den mißtönenden Gesang. Er handelte von einem grünhäutigen Haluter, der wegen der farblichen Mißbildung seiner Haut mit einem Siganesen verwechselt und deshalb von einer instinktlosen Riesenschlange verschluckt werden sollte.

»Grauenvoll!« stöhnte Tiff. »Das sind typische Tostan-Texte. Wer sind die ...«

Er unterbrach sich. Tief Luft holend, schaute er nach vorn.

Aaron Silverman und Ali Ben Mahur kamen, sich gegenseitig stützend, um die Gangbiegung gewankt. Und sie sangen weiter!

Sie marschierten ungerührt auf Tiff. zu. Aaron tätschelte ihm die Wange, Ali machte der Medizinerin ein tolpatschiges Kompliment; aber sie sangen weiter! Der grünhäutige Haluter stand schon kurz vor dem Verschlucktwerden, als Tiff. außer sich schrie:

»Woher habt ihr den Alkohol? Die BASIS ist so trocken wie eine Marswüste. Aaron ...«!

Der Angesprochene schaute blinzelnd zu der uniformierten Gestalt hinüber, ehe er mit schwerer Zunge sagte:

»Ali, du Prachtexemplar, der - der kennt unseren neuen Kommandanten nicht. Er soll leben!«

Sie torkelten weiter und ließen den Haluter endlich im Rachen der Riesenschlange verschwinden.

Rodnina Kosnatrowa hatte beide Arme an der Türfüllung verschränkt und das Gesicht darin verborgen.

»Da lachst du auch noch«, schimpfte Tiff. »Das ist doch die Höhe! Woher haben sie den Alkohol? Sie sind ja stockbetrunken.«

»Hast du ihnen nicht gesagt, sie sollten Tostans Sonderausrüstung aus der CORDOBA bergen und sie auf die BASIS bringen? Vielleicht haben sie ein gewisses Flaschchen aus vergangenen Zeiten entdeckt? Nun ja, es ist alles menschlich. Du wirst doch hier keinen Terror machen wollen?«

Julian Tiff. dachte nicht daran. Er erinnerte sich noch rechtzeitig genug an seine eigene Akademiezeit.

Er schaute den Davonwankenden nach. Dann sprach er Worte, die Rodnina sehr nachdenklich stimmten.

»Zwei junge Terraner! Sie waren anständig, wohlgezogen und gesetzestreu, bis sie auf Ratber Tostan trafen.«

ENDE

Im nächsten PERRY RHODAN-Doppelband gibt es unter anderem einen Zeitsprung von einigen Monaten und einen Raumsprung in die Fremdgaxis Hangay, von der ein beträchtlicher Teil in unser eigenes Umversum gelangt ist. Nikki Frickel, die ehemalige Chefin der PIG, ist mit ihrem neuen Schiff, der SORONG, in den Raum eingeflogen, der nun von den fremden Sternen besetzt wird ...

Was in der fremden Gaxis Hangay und in der Gaxis Vilamesch sowie in der Milchstraße passiert, das beschreiben

Peter Griesse und Arndt Ellmer in ihrem PERRY RHODAN-Doppelband. Das Paperback erscheint in der übernächsten Woche, und es trägt folgende Titel:

STRANGENESS-SCHOCK DER KAISER KEHRT ZURÜCK